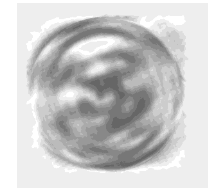
Deutsche Version

PC sync for Windows

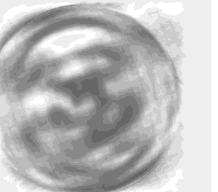
Version 3.0

Bedienungsanleitung









G

CASIO®

- MS und Microsoft sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- IBM PC/AT sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines Corporation.
- Andere Firmen- und Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.
- Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne Vorankündigung vorbehalten.
- CASIO COMPUTER CO., LTD. übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verluste, die sich aus der Benutzung dieser Bedienungsanleitung ergeben.
- CASIO COMPUTER CO., LTD. übernimmt keine Verantwortung für Verluste oder Forderungen Dritter, welche sich aus der Benutzung von PC sync für Windows ergeben.

Copyright Hinweis

Handhabung von CD-ROMs

- Spielen Sie keine CD-ROM in einem Audio-CD-Spieler ab. Ihr Hörvermögen und Ihre Lautsprecher können dadurch bei zu hoher Lautstärkeeinstellung geschädigt werden.
- Bewahren Sie die CD-ROM so auf, daß Sie keinem direkten Sonnenlicht oder extremer Hitze oder Kälte ausgesetzt ist.
- Achten Sie darauf, daß die Oberfläche der CD-ROM keine Kratzer, Fingerabdrücke, Staub oder Schmutz aufweist.
- Während Lesezugriffen auf die CD-ROM darf das Laufwerk nicht ausgeschaltet und die CD-ROM nicht entnommen werden.

Wichtig!

- Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung gut auf.

Die Begriffe „**Datenbank**“ und „**BN/PV-Modell**“ werden in dieser Bedienungsanleitung stellvertretend für die CASIO-Datenbanken des Typs „**BUSINESS NAVIGATOR**“, „**Pocket Viewer**“ und „**CASSIOPEIA**“ benutzt. Die Abschnitte 3.6 und 3.7 dieser Bedienungsanleitung beziehen sich auf andere CASIO-Datenbanken.

Bedienungsanleitung

Personal Computer Link

PC sync für Windows

ab Version 3.0

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 – Allgemeines

1.1 Einführung

Mit PC sync haben Sie ein leistungsfähiges Programmpaket erworben, das Ihnen als Benutzer einer CASIO Datenbank die Welt auf dem Personalcomputer eröffnet. Das vorliegende Programm arbeitet ab Microsoft Windows 95 und bietet Ihnen somit höchsten Komfort bei der Verwaltung Ihrer Daten. Die Funktionalität der CASIO Datenbanken wurde entsprechend dem Windows-Standard integriert, so daß sich die benötigte Einarbeitungszeit auf ein Minimum reduziert. Einfache Datenbereichsauswahl über Registerleisten, verbunden mit übersichtlichen 3D-Dialogen, klar bebilderten Funktionsleisten und situationsbezogener Hilfe (elektronisches Handbuch), ermöglichen jedem den schnellen Einstieg ins Programm.

Durch die Synchronisationsfähigkeiten der neuen CASIO-Datenbanken eröffnen sich völlig neue Wege der Datenerfassung. Jetzt ist es gleichgültig, auf welchem Gerät Sie Ihre Daten eingeben – ein vollkommen problemloser Abgleich aller Daten zwischen der CASIO-Datenbank und dem PC ist jederzeit möglich.

Abgerundet wird das Programm durch umfangreiche Editier- und Bearbeitungsfunktionen, die auch den Datenaustausch mit anderen Windows-Applikationen problemlos ermöglichen. Die neuartige Registerleiste zur Auswahl der Datenbereiche ermöglicht einen einfacheren und schnelleren Zugriff als herkömmliche, menügesteuerte Auswahlverfahren. Um die Übersichtlichkeit der Registerleiste zu erhöhen, wurden alle Termin-Bereiche in einem weiteren Register zusammengefaßt, das nur bei Bedarf eingeblendet wird.

Als einfaches Beispiel für den Einsatz von PC sync sei hier der Alltag eines Büros genannt. Tagsüber erfassen Sie mit der CASIO Datenbank Informationen, wie z. B. neue Kundenadressen, außer Haus, während Ihre Sekretärin auf dem Personalcomputer all Ihre Termine plant. Abends müssen Sie nur die Synchronisation starten. Die neu hinzugewonnenen Adressen von der CASIO Datenbank werden dann auf den Personalcomputer überspielt und umgekehrt werden die neu vereinbarten Termine mit denen der CASIO Datenbank abgeglichen.

Ihr Verbindungsset sollte die folgenden Teile beinhalten. Vergewissern Sie sich, daß alle Teile vorhanden sind:

- Eine CD-ROM
- Ein Cradle oder ein Kabel (für PV-200e)

Hinweis:

In dieser Bedienungsanleitung wird das Wort „Cradle“ gleichermaßen für das „Mini Cradle“ der BN-Modelle und das „Cradle“ der PV-Modelle verwendet.

1.2 Wissenswertes über die Dokumentation

Die Dokumentation zu PC sync besteht aus den beiden Teilen Bedienungsanleitung und On-line-Hilfe (im Programm integriertes, elektronisches Handbuch).

Die vorliegende Bedienungsanleitung führt Sie dabei in die grundlegende Arbeitsweise mit PC sync ein. Ihre Hauptinformationsquelle zum Einsatz von PC sync ist jedoch die On-line-Hilfe des Programms. Auf Knopfdruck (<F1>) beantwortet Sie Ihnen situationsbezogen Fragen, die beim Arbeiten mit PC sync aufkommen. Eine detaillierte Beschreibung des Hilfesystems finden Sie in Kapitel 4 „Die Verwendung der On-line-Hilfe“ dieses Handbuchs.

Die vielen verschiedenen Bereiche der Terminplaner-Funktionen der CASIO-Datenbanken sind unter der Schaltfläche „Terminplaner“ zusammen gefaßt. Die „Terminplaner“ sind aufgeteilt in „Zu-Tun“, „Erinnerung“, „Termine“ und die „Monat“-, „Woche“- and „Tag“-Ansicht. Diese Unterbereiche erreicht man durch Anklicken der vertikalen Schaltflächen am rechten Rand.

1.3 Legende der verwendeten Symbole

Dieser Abschnitt vermittelt Ihnen die in dieser Anleitung verwendete Symbolik.

Symbol	Bedeutung
[ ]	Kennzeichnet eine Schaltfläche/Knopf in PC sync
< >	Kennzeichnet eine Taste des Personalcomputers oder eine Tastenkombination, z. B. bedeutet <Alt D> <N>, daß Sie die Taste <Alt> und die Taste <D> gleichzeitig und anschließend die Taste <N> drücken sollen.
(MEMO)	Kennzeichnet eine Taste der CASIO Datenbank, z. B. die Taste „MEMO“
“ ”	Kennzeichnet einen Dateinamen auf Festplatte bzw. Diskette
‘ ’	Kennzeichnet einen anzuwählenden Menüpunkt am Personalcomputer

1.4 Minimale Systemanforderungen

Für den Betrieb von PC sync wird die folgende Systemkonfiguration benötigt:

- PC mit Pentium 75 oder höher für Windows 98, 95 oder Windows NT Workstation 4.0, oder PC mit 133MHz oder höher für Windows 2000 Professional. 16MB RAM für Windows 98 oder Windows 95, 32MB RAM für Windows NT Workstation 4.0, oder 64MB RAM für Windows 2000 Professional.

- Microsoft Windows 2000 Professional, Windows 98, 95 oder Windows NT Workstation 4.0 (Service Pack 3 oder höher).

- Zur Installation der Software wird ein CD-ROM Laufwerk benötigt.

Kapitel 2 – Anschluß des CASIO BN/PV-Modells an den PC

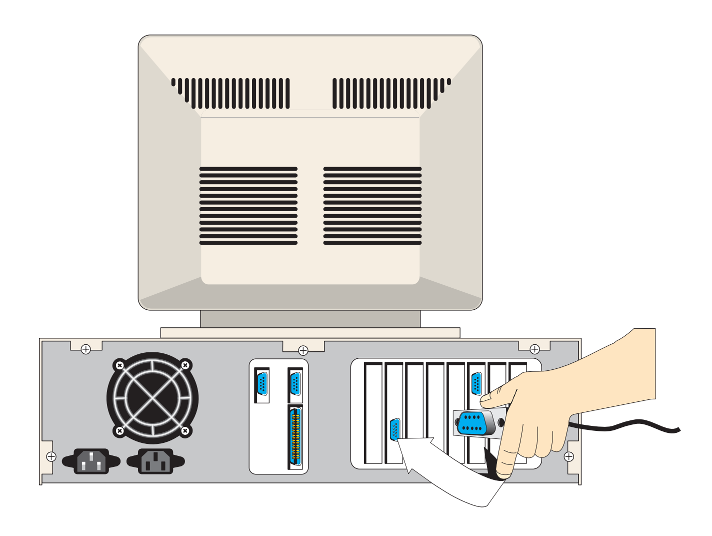
Bitte entnehmen Sie die Vorgehensweise zur Bedienung des Pocket Viewers (PV) der Bedienungsanleitung des Pocket Viewers.

Wichtig!

Schalten Sie das BN/PV-Modell und Ihren Computer aus, bevor Sie den Anschluß herstellen. Wenn Sie das nicht tun, kann Ihr BN/PV-Modell, das Cradle (Kabel) und Ihr Computer beschädigt werden.

Anschluß des Cradles an den Computer

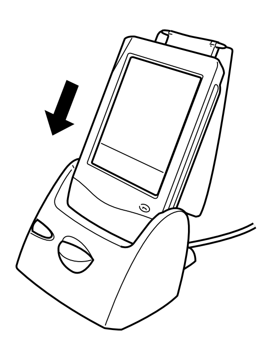
1. Stecken Sie den Stecker des Cradles/Kabels (PV-200e) in die serielle Schnittstelle (RS-232C) Ihres Computers.
   - Die serielle Schnittstelle trägt normalerweise die Bezeichnung COM1, COM2, COM3, oder COM4.
   - Wenn der Stecker des Cradles/Kabels nicht in Ihre serielle Schnittstelle paßt, benötigen Sie einen Adapter. Ziehen Sie dazu die Dokumentation Ihres Computers zu Rate.



PV-100, PV-200, PV-200A, PV-250X, PV-400A, PV-450X, PV-750, PV-750Plus

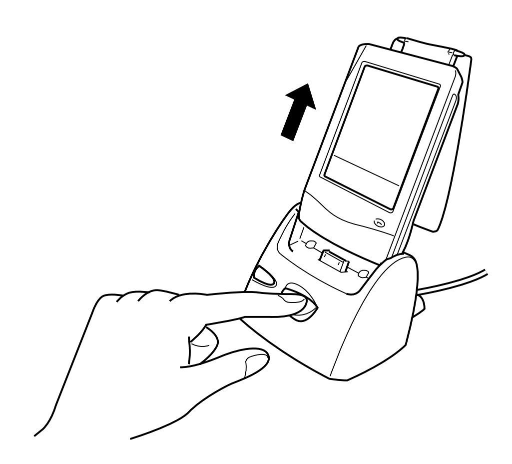
Einstecken des PV-Modells in das Cradle

1. Schalten Sie zunächst das PV-Modell aus.
2. Setzen Sie das PV-Modell auf das Cradle.
3. Drücken Sie das PV-Modell behutsam aber fest in das Cradle, bis es soweit wie möglich eingesteckt ist.



Herausnehmen des PV-Modells aus dem Cradle

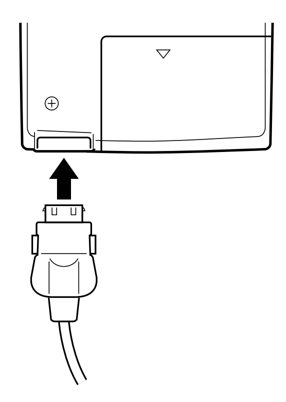
1. Schalten Sie zunächst das PV-Modell aus.
2. Halten Sie den **Release**-Knopf gedrückt, während Sie das PV-Modell vorsichtig aus dem Cradle ziehen.



PV-200e

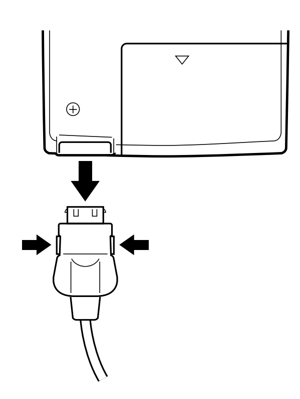
Einstecken des Kabels in das PV-Modell

1. Schalten Sie zunächst das PV-Modell aus.
2. Stecken Sie das Kabel entsprechend nachfolgender Abbildung von unten in die Buchse des PV-Geräts.



Lösen des Kabels vom PV-Modell

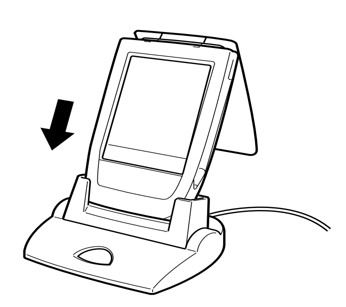
1. Schalten Sie zunächst das PV-Modell aus.
2. Halten Sie die Knöpfe auf beiden Seiten des Steckers gedrückt, um diesen abziehen zu können.



PV-400Plus, PV-S250, PV-S450

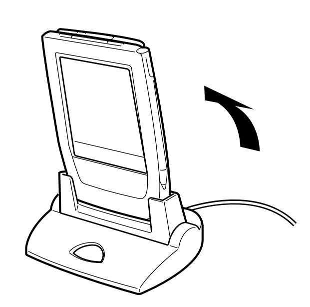
Einstecken des PV-Modells in das Cradle

1. Schalten Sie zunächst das PV-Modell aus.
2. Setzen Sie das PV-Modell auf das Cradle.
3. Drücken Sie das PV-Modell behutsam aber fest in das Cradle, bis es soweit wie möglich eingesteckt ist.



Herausnehmen des PV-Modells aus dem Cradle

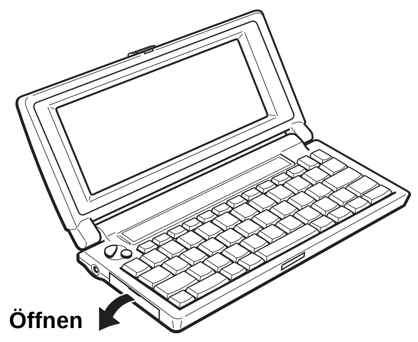
1. Schalten Sie zunächst das PV-Modell aus.
2. Drehen Sie das PV-Modell nach vorne und ziehen Sie es dann nach oben heraus.



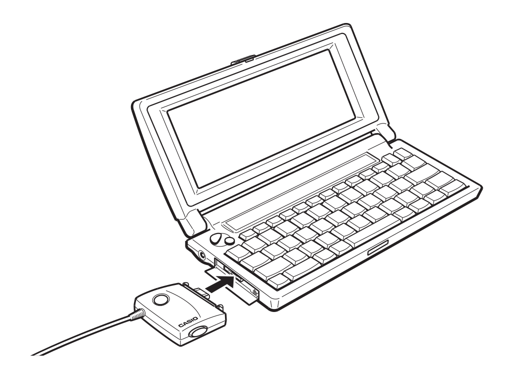
BN-10, BN-10A, BN-20, BN-20A, BN-40A

Anschluß des Cradles an das CASIO BN-Modell

1. Stellen Sie sicher, daß das BN-Modell und Ihr Computer ausgeschaltet sind.
2. Öffnen Sie die Abdeckung über dem Cradle-Port an der linken Seite des BN-Modells (siehe Abbildung).



3. Stecken Sie das Cradle so in den Cradle-Port, daß die mit CASIO beschriftete Seite nach oben zeigt.

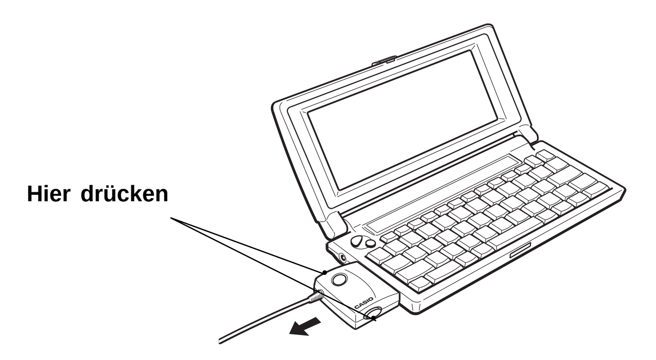


Wichtig!

Führen Sie den Stecker soweit es geht ein. Sie hören ein leises Klicken, wenn der Stecker einrastet.
Wenden Sie keine Gewalt an! Sie könnten sonst den Stecker oder das BN-Modell beschädigen.Das Cradle vom BN-Modell entfernen

Das Cradle vom BN-Modell entfernen

1. Stellen Sie sicher, daß das BN-Modell und Ihr Computer ausgeschaltet sind.
2. Drücken Sie die Knöpfe zu beiden Seiten des Cradles und ziehen Sie es aus dem Cradle-Port.



3. Schließen Sie die Abdeckung über dem Cradle-Port wieder.

Anschluß von konventionellen CASIO-Datenbanken an den PC

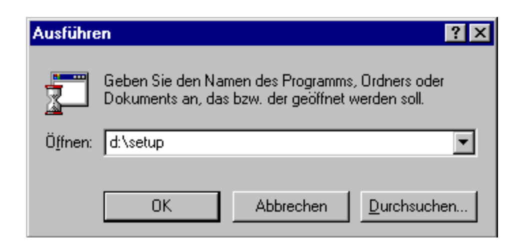
Bitte lesen Sie im Kapitel 3.6 „Daten von anderen CASIO-Datenbanken empfangen“ nach, wie Sie andere CASIO-Datenbanken an Ihren PC anschließen können.

Kapitel 3 – Arbeiten mit PC sync

3.1 Die Installation des Programms auf dem Personalcomputer

Starten Sie Windows und legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Wählen Sie aus dem Menü **Start** den Befehl **Ausführen**, geben Sie in dem daraufhin erscheinenden Dialogfenster „**d:\setup**“ ein und klicken Sie auf **[OK]**.



Benutzen Sie nicht „d:“ als CD-ROM-Installationslaufwerk, so geben Sie statt dessen die Bezeichnung des von Ihnen verwendeten Laufwerks an. Befindet sich das Installationsprogramm nicht auf einer CD-ROM, sondern auf einem anderen Datenträger, dann geben Sie bitte den vollständigen Pfad zum Starten des Installationsprogramms ein (z.B.: „c:\download\setup“).

Folgen Sie nun den Anweisungen des Installationsprogramms.

3.2 Die ersten Schritte

Das nachfolgende Kapitel führt Sie anhand mehrerer Beispiele in die grundlegende Arbeitsweise mit dem Programm ein. Die Beispiele bauen aufeinander auf und sind so beschrieben, daß sie direkt am Rechner nachvollzogen werden können. Eine detaillierte Erklärung einzelner Funktionen des Programms entnehmen Sie der situationsbezogenen Hilfe des Programms (elektronisches Handbuch). Eine Einführung in die Benutzung der Hilfe finden Sie in Kapitel 4.

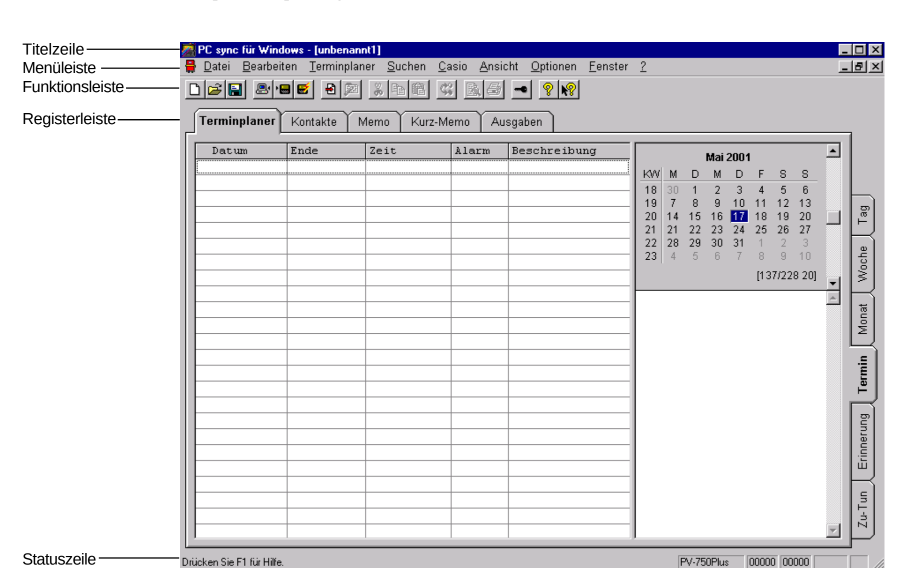
Hinweis:

Da in den Beispielen auch eine Datenübertragung vorgenommen wird, schließen Sie am besten noch vor dem Programmstart das Cradle wie in Kapitel 2 beschrieben an den Personalcomputer und die CASIO Datenbank an.

3.2.1 Der Programmstart

Nachdem das Programm ordnungsgemäß installiert wurde, können Sie es wie gewohnt mit der Maus starten. Öffnen Sie dazu im Programm-Manager die Programmgruppe „PC sync für Windows“, und starten Sie dort das gleichnamige Programm.

Klicken Sie auf den [Termin]-Knopf an der rechten Seite:



Zunächst erscheint in der **Titelzeile** neben dem Programmnamen auch der Name unter dem die aktuellen Daten auf Diskette bzw. Festplatte gespeichert sind. Der Titelzeile folgt die **Menüleiste**. Hierüber werden sämtliche Funktionen des Programms aufgerufen. Der Name und Inhalt des dritten Eintrags der Menüleiste hängt vom aktuellen Datenbereich ab. Im weiteren Verlauf dieser Anleitung wird dieses Menü allgemein als „datenbereichspezifisches Menü“ bezeichnet.

Die am häufigsten benötigten Funktionen der Menüleiste wurden in der Funktionsleiste zusammengefaßt, wodurch bequemer auf die einzelnen Funktionen zugegriffen werden kann. Eine Gegenüberstellung der einzelnen Piktogramme und der dazugehörigen Funktion finden sie in Anhang B dieses Handbuchs.

Das **Anzeigefeld** zeigt die Daten, die sich im Speicher des Personalcomputers befinden. Dabei spaltet es sich in die beiden Hälften Listen-Fenster und Ansicht-Fenster auf. In den Termin-Bereichen befindet sich über dem Ansicht-Fenster zusätzlich noch der Kalender, auf den wir später noch näher eingehen werden. Im **Listen-Fenster** stehen mehrere Datensätze (Einträge) untereinander, wobei ein Datensatz immer in einer Zeile angezeigt wird. Im **Ansicht-Fenster** wird der im Listen-Fenster selektierte Datensatz angezeigt. Das Größenverhältnis der beiden Modi im Anzeigefeld kann mit Hilfe der dazwischenliegenden vertikalen Trennlinie bestimmt werden. Ihre horizontale Position kann durch einfaches Ziehen mit der Maus festgelegt werden. Weitere Einstellmöglichkeiten der beiden Modi, wie z. B. Spaltenbreiten, Schriftart und Schriftgröße, finden Sie unter den Menüpunkten ‘Listen-Fenster einstellen…’ und ‘Ansicht-Fenster einstellen…’ des datenbereichspezifischen Menüs sowie unter ‘Optionen’: ‘Schriftart Listen-Fenster…’ und ‘Schriftart Ansicht-Fenster…’.

Drückt man im Hauptfenster eine der **alphanumerischen Tasten**, so blättern die Datensätze im Anzeigefeld automatisch an den ersten der Datensätze, der mit dem eingegebenen Zeichen beginnt.

Ein **Doppelklick** auf einen Datensatz im Anzeigefeld bringt Sie in den Editier-Modus. Dazu wird der Editor geöffnet, in dem Sie bequem Ihre Daten editieren können. Der Editor wird in einem späteren Abschnitt anhand eines Beispiels erklärt.

Am oberen und im Datenbereich Scheduler zusätzlich noch am rechten Rand des Anzeigefeldes befindet sich die **Registerleiste** zur Bestimmung des aktuellen Datenbereichs. Ein Klick auf einen der Reiter bringt den entsprechenden Datenbereich zur Anzeige.

Bei größeren Datenmengen kann mit Hilfe der **Bildlaufleiste** zu den nicht sichtbaren Teilen geblättert werden. Klicken Sie dazu auf die Bildlaufpfeile bzw. setzen Sie das Bildlauffeld auf die gewünschte Position.

In der **Statuszeile** finden Sie neben einer kurzen Hilfe zur aktuellen Bildschirmsituation auch die Anzahl aller Datensätze des aktuellen Datenbereichs sowie die Anzahl der markierten Datensätze des aktuellen Datenbereichs. Darüber hinaus werden in der Statuszeile Informationen angezeigt, die vom eingestellten CASIO-Modell abhängen.

Funktionsleiste, **Registerleiste** und **Statuszeile** können jeweils über das ‘Optionen’-Menü ein- bzw. ausgeblendet werden. Ein Ausblenden kann dann sinnvoll sein, wenn man möglichst viele Datensätze gleichzeitig zur Anzeige bringen möchte.

Der Kalender

Der Kalender von PC sync ist ähnlich aufgebaut wie der Kalender der CASIO Datenbank. Nach dem Wechseln in den Datenbereich Termine bzw. Terminplan zeigt der Kalender immer den aktuellen Monat. Das **aktuelle Datum** wird umrahmt, der **selektierte Tag** farbig hinterlegt dargestellt. **Markierte Tage** werden durch fette Schrift gekennzeichnet. Die Kalendermarkierung kann mit den beiden Funktionen ‘Datum hervorheben…’ und ‘Hervorhebung löschen…’ des ‘Termine/Terminplaner’-Menüs monatsweise gesetzt bzw. gelöscht werden. Um einen einzelnen Tag zu markieren bzw. zu demarkieren, selektieren Sie ihn bei gedrückter <Umschalt>-Taste mit der Maus. Mit der Tastatur kann die Kalendermarkierung mit der <Leertaste> umgeschaltet werden. Um gesamte Zeilen oder Spalten des aktuellen Monats zu markieren, klicken Sie mit der Maus bei gedrückter <Umschalt>-Taste auf die entsprechende Kalenderwoche bzw. auf den entsprechenden Wochentag.

Tage, an denen im Terminplaner ein Eintrag verzeichnet ist, werden im Kalender durch einen **Punkt** gekennzeichnet. Dabei erhält der betreffende Tag für Termine vormittags oben und für Termine nachmittags unten einen Punkt. Tage mit Erinnerungs- und Zu-Tun Einträgen werden zwecks der Übersichtlichkeit nicht im Kalender markiert.

Am linken Rand des Kalenders können Sie jeweils die **Kalenderwoche** ablesen. Die Zahlenangaben am unteren Rand des Kalenders bestimmen die bereits verstrichenen Tage, gefolgt von den noch verbleibenden Tagen im Jahr sowie der Kalenderwoche des selektierten (farbig hinterlegten) Datums.

Der Kalender erstreckt sich vom 01.01.1901 bis zum 31.12.2099. Die Selektionsmarkierung kann mit den Pfeiltasten verschoben oder mit der Maus gesetzt werden. Der angezeigte Monat kann über den Rollbalken am rechten Rand des Kalenders eingestellt werden. Um monatsweise zu blättern, klicken Sie auf den Auf- bzw. Abwärtspfeil des **Rollbalkens**. Jahresweise wird durch einen Klick zwischen Pfeile und Schieber (Slider) geblättert. Eine direkte Positionierung des Schiebers mit der Maus ist ebenfalls möglich.

Um per **Datumsangabe** zu einem bestimmten Datum zu springen, wählen Sie die Funktion ‘Terminplaner’: ‘Gehe zu Datum…’.

Ein **Doppelklick** auf ein bestimmtes Datum im Kalender legt einen neuen Eintrag für den selektierten Tag im aktuellen Datenbereich an. Es wird automatisch der Editor geöffnet, in dem Sie Ihre Daten vervollständigen können.

3.2.2 Daten vom CASIO BN/PV-Modell empfangen

In diesem Beispiel möchten wir den kompletten Inhalt des BN/PV-Modells auf den Personalcomputer überspielen und anschließend gleich auf Diskette speichern. Sofern noch nicht geschehen, schließen Sie das Cradle wie in Kapitel 2 beschrieben an den Personalcomputer und das BN/PV-Modell an.

Die Einstellung der verwendeten CASIO Datenbank

Mit dieser Einstellung teilen Sie dem Programm mit, welche CASIO Datenbank Sie benutzen. Die Einstellungen beinhalten z. B. die Namen der zur Verfügung stehenden Datenbereiche, die Editorbreite, usw.

Rufen Sie also hierfür die Funktion ‘**Vorgabe Datenbank…**’ im Menü ‘Optionen’ auf, selektieren Sie in der erscheinenden Dialogbox das von Ihnen verwendete BN/PV-Modell, und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **[OK]**.

Die Einstellung der Übertragungsparameter

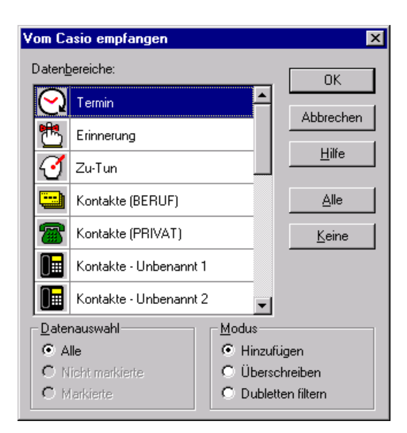
Ist die Auswahl der CASIO Datenbank abgeschlossen, bestimmen Sie die Übertragungsparameter, mit denen die Übertragung erfolgen soll. Wählen Sie dazu den Menüpunkt ‘**Übertragungsparameter…**’ aus dem ‘Casio’-Menü. In der erscheinenden Dialogbox, bestimmen Sie über **[Serielle Schnittstelle]**, an welcher Schnittstelle das Cradle angeschlossen ist. Übernehmen Sie Ihre Einstellungen mit **[OK]**, sind die Vorbereitungen für eine Datenübertragung getroffen.

Das Speichern der Einstellungen

Beide Einstellungen, die der verwendeten CASIO Datenbank und die der Übertragungsparameter, müssen normalerweise nur einmal nach der Installation des Programms vorgenommen werden. Wenn Sie später das Programm ordnungsgemäß verlassen, werden die Werte automatisch gespeichert und stehen so bei zukünftigen Programmaufrufen sofort zur Verfügung.

Die Übertragung der Daten

Da nun die Vorbereitungen für die Übertragung abgeschlossen sind, wählen Sie jetzt im ‘Casio’-Menü den Menüpunkt ‘**Vom Casio empfangen...**’ aus.



Da wir alle Datenbereiche übertragen möchten, sollten in der Dialogbox auch alle Datenbereiche selektiert werden. Dies geschieht am einfachsten über die Schaltfläche **[Alle]**. Bringen Sie „Datenauswahl“ ebenfalls in Stellung **[Alle]** und selektieren Sie unter „Modus“ **[Hinzufügen]**.

Um die Übertragung zu starten, drücken Sie zuerst am Personalcomputer **[OK]** und dann den **Start**-Knopf auf dem Cradle. Sofern Sie einen PV-200e benutzen, tippen Sie auf das PC sync Symbol in der unteren linken Ecke des Displays.

Während dem Empfang der Daten wird eine Box angezeigt, in der Sie den Stand der Übertragung ablesen können. Die Übertragung kann am Personalcomputer mit der Schaltfläche **[Abbrechen]** abgebrochen werden.

Nachdem das BN/PV-Modell erfolgreich ihre Daten gesendet hat, erscheinen diese in PC sync.

3.2.3 Das Speichern der Daten

Damit sofort nach der Übertragung die Daten unverändert auf Diskette bzw. Festplatte gesichert werden, wählen Sie die Funktion ‘**Speichern**’ aus dem Menü ‘Datei’. Daraufhin erscheint eine Dateiauswahlbox, in der Sie bitte den gewünschten Namen und den Pfad eingeben, unter dem die Daten auf Diskette bzw. Festplatte gespeichert werden sollen (z. B. “c:\daten\privat.twf”).

PC sync fügt dem Dateinamen automatisch die Endung „.twf“ hinzu, sofern keine Endung eingegeben wurde. Verzichten Sie bei der Eingabe eines Dateinamens möglichst auf eine Endung, es sei denn, Sie wünschen ausdrücklich, daß Ihre Datei eine andere Endung erhält. Wird eine Endung mit eingegeben, so wird der Dateiname von PC sync nicht verändert. Wir empfehlen jedoch, keine andere Endung als „.twf“ zu verwenden.

Haben Sie Ihren Daten einen Namen und einen Pfad zugeordnet, speichern Sie diese mit einem Klick auf **[OK]** auf Diskette bzw. Festplatte ab. Falls der angegebene Dateiname bereits existiert, erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob die Datei überschrieben werden soll.

Hinweis:

Wenn der gespeicherte Datenbereich mehr als 16.000 Einträge besitzt, können Sie diese Datei u. U. nicht mehr öffnen.

3.2.4 Das Laden von Daten

In diesem Abschnitt möchten wir kurz darauf eingehen, wie gespeicherte Daten wieder von Diskette bzw. Festplatte eingelesen werden.

Das Laden von TWF-Dateien

Zum Laden gespeicherter Dateien wählen Sie die Funktion '**Öffnen...**' des 'Datei'-Menüs. Analog zum Speichern erscheint die Dateiauswahlbox. Hier werden alle Dateien mit der Endung „.twf“ des aktuellen Verzeichnisses angezeigt. Möchten Sie Dateien mit anderen Endungen anzeigen, so geben Sie die gewünschte Dateimaske direkt im Feld „Dateiname“ ein oder wählen eine der bereits vordefinierten Dateimasken über „Dateityp“.

Bestimmen Sie dann den Pfad und den Namen der gewünschten Datei, und klicken Sie auf **[OK]**. Sodann wird die angegebene Datei eingelesen und im Anzeigefeld der Datenbereich angezeigt, der beim Speichern der Datei aktiviert war.

Das Laden der Daten aus anderen Rechnerkopplungen

Besitzen Sie eine Rechnerkopplung, bei der die Daten nicht direkt geladen werden können, so erfolgt die Übernahme der Daten am einfachsten, indem Sie mit der anderen Rechnerkopplung sämtliche Daten zur CASIO Datenbank senden und anschließend mit PC sync die Daten wieder zurück zum Personalcomputer übertragen.

3.2.5 Die Eingabe neuer Datensätze in die Privaten Kontakte

Hinweis:

Die verschiedenen Bereiche der Kontakte-Funktionen der CASIO PV-Modelle sind unter der Schaltfläche „Kontakte“ zusammengefaßt. Die Unterbereiche erreicht man durch Anklicken der vertikalen Schaltflächen am rechten Rand. Mail und SMS (Short Message Service) können nur gesendet oder empfangen werden. Das Anzeigen, Bearbeiten und Löschen ist nicht möglich.

In diesem Beispiel wollen wir die Daten der Privaten Kontakte mit Hilfe des Editors am Bildschirm neu erstellen bzw. bearbeiten. Weiterhin wird gezeigt, wie auf einfache Weise Daten markiert sowie kopiert und verschoben werden können.

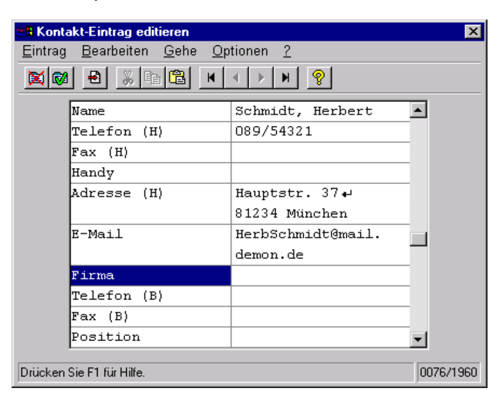
Dazu öffnen Sie zunächst mit dem Menüpunkt '**Neu**' des 'Datei'-Menüs ein neues Dateifenster. Mit Hilfe der Registerleiste oder durch Anwahl von 'Kontakte': '**Private Kontakte**' im 'Ansicht'-Menü wechseln Sie zur Anzeige der Privaten Kontakte. Die Eingabe eines neuen Datensatzes erfolgt über die Funktion 'Neuer Eintrag...': **'Private Kontakte'** des 'Bearbeiten'-Menüs bzw. durch Drücken von <Einfg>. Es öffnet sich daraufhin das Editorfenster.

Der Editor ist ähnlich dem Hauptfenster in die Titelzeile, die Menüleiste, die Funktionsleiste, das Eingabefeld und in die Statuszeile gegliedert. Die **Titelzeile** zeigt den Namen des aktuellen Datenbereichs an. Die **Menüleiste** enthält spezielle Funktionen für den Editor. Die **Funktionsleiste** ist ebenfalls direkt auf die Bedürfnisse des Editors ausgerichtet. Eine Gegenüberstellung der einzelnen Piktogramme und der dazugehörigen Funktion finden Sie in Anhang B dieses Handbuchs.

Das **Eingabefeld** ist in den Privaten Kontakten genau wie auf dem BN/PV-Modell in die Datenfelder Name, Telefon (H), Fax (H), Handy, Adresse (H), E-Mail, Arbeitgeber beim BN-Modell/Firma beim PV-Modell, Telefon (B), Fax (B), Position, Abteilung, Adresse (B) und Hinweis untergliedert. Zwischen den einzelnen Feldern kann mit <Tab> bzw. <Umschalt Tab> gewechselt werden. In die einzelnen Felder können alle Zeichen eingegeben werden, die auch das BN/PV-Modell bereitstellt. Die Einfügemarke läßt sich mit den Pfeiltasten frei über das Textfeld bewegen. Bei gedrückter <Umschalt>-Taste wird der Text wie gewöhnlich markiert und kann über die Zwischenablage bearbeitet werden. Die Markierung kann jedoch nicht feldübergreifend erfolgen, es können also immer nur Textstücke innerhalb eines Datenfeldes markiert werden.

Die **Statuszeile** zeigt neben einer kurzen Hilfe zur aktuellen Bildschirmsituation auch die bereits eingegebene sowie die noch zur Verfügung stehende Anzahl an Zeichen im aktuellen Datensatz.

Füllen Sie nun für unser Beispiel die einzelnen Felder mit Daten auf.



Um den aktuellen Datensatz zu speichern und gleich einen neuen Datensatz anzulegen, wählen Sie '**Neu**' aus dem 'Eintrag'-Menü des Editors. War der Menüpunkt '**Rückfragen beim Speichern**' im 'Optionen'-Menü des Editors aktiviert (mit einem Häkchen versehen), erscheint vor dem Speichern eine Sicherheitsabfrage. War er nicht aktiviert, wird der eingegebene Datensatz ohne Rückfrage gespeichert und sogleich der neue Datensatz angelegt.

Füllen Sie auch diesen Datensatz mit Daten auf, wählen Sie diesesmal jedoch ‘**Editor beenden**’ aus dem ‘Eintrag'-Menüs des Editors. Daraufhin wird der eingegebene Datensatz (eventuell nach Rückfrage) gespeichert und das Editorfenster geschlossen. Die beiden eingegebenen Datensätze finden Sie jetzt im Listen-Fenster untereinander aufgelistet.

Hinweis:

Mit dem Menüpunkt ‘**Editor beenden**’ wird der aktuelle Datensatz im Hauptspeicher des Personalcomputers abgelegt. Um die Daten dauerhaft auf Festplatte zu sichern, verwenden Sie bitte die Menüpunkte ‘Speichern’ bzw. ‘Speichern unter...’ des Hauptmenüs.

Das Kopieren von Datensätzen über die Zwischenablage

In unserem Beispiel wollen wir nun den ersten Datensatz über die Zwischenablage duplizieren. Dies kann bei nahezu identischen Adressen (z. B. dieselbe Firma, aber unterschiedliche Ansprechpartner) die doppelte Eingabe ersparen. Selektieren Sie dazu den ersten Datensatz im Listen-Fenster durch einmaliges Anklicken mit der Maus. Der Datensatz wird jetzt hervorgehoben dargestellt. Wählen Sie nun im ‘Bearbeiten’-Menü den Menüpunkt ‘**Kopieren**’ aus. Dadurch wird der zuvor selektierte Datensatz in die Zwischenablage kopiert. Der Menüpunkt ‘**Einfügen**’ des ‘Bearbeiten’-Menüs fügt die Kopie aus der Zwischenablage in die Personal Contacts ein. Nun wollen wir die Kopie in den Editor laden und dort bearbeiten. Selektieren Sie dazu die Kopie des Datensatzes im Listen-Fenster mit der Maus, und wählen Sie ‘**Kontakt-Eintrag bearbeiten…**’ aus dem ‘Bearbeiten’-Menü. Alternativ dazu hätte man auch den Datensatz mit einem Doppelklick (zweimaliges Betätigen der Maustaste innerhalb kürzester Zeit) auf den Datensatz in den Editor laden können. Haben Sie den Datensatz im Editor etwas verändert, speichern Sie ihn wie gewohnt mit ‘**Editor beenden**’ ab.

Das Kopieren und Verschieben von Datensätzen mit der Maus (Drag & Drop)

Zusätzlich zu den bereits aufgezeigten Zwischenablage-Funktionen gibt es eine „Drag & Drop“-Funktion, ähnlich der des Windows Datei-Managers. Damit können Sie auf einfache Weise im Listen-Fenster die markierten Datensätze mit der Maus aufnehmen und in andere Datenbereiche oder gar andere Dateifenster verschieben bzw. kopieren. In unserem Beispiel kopieren wir zwei der zuvor eingegebenen Datensätze in den Memo-Bereich. Selektieren Sie also zwei der zuvor eingegebenen Datensätze im Listen-Fenster. Dies geschieht, indem Sie zusätzlich zum Mausklick entweder die <Umschalt>- oder die <Strg>-Taste gedrückt halten. **<Umschalt>** markiert alle Datensätze zwischen dem zuletzt selektierten und dem aktuellen Datensatz, **<Strg>** markiert nur den aktuellen Datensatz zusätzlich zu den zuvor selektierten Datensätzen. Haben Sie die gewünschten Datensätze selektiert, wählen Sie einen der selektierten Datensätze mit der Maus an, halten die Maustaste gedrückt und bewegen den Mauszeiger zu dem Reiter des Datenbereichs in der Registerleiste bzw. zu dem Dateifenster, in das die Datensätze verschoben/kopiert werden sollen. Für unser Beispiel bewegen Sie den Mauszeiger auf den Reiter [Memo] der Registerleiste.

Möchten Sie die Datensätze **verschieben**, lassen Sie die Maustaste jetzt los. Da wir jedoch in unserem Beispiel die Datensätze **kopieren** möchten, drücken Sie vor dem Loslassen der Maustaste die **<Strg>**-Taste und halten diese beim Loslassen der Maustaste gedrückt. Wenn Sie jetzt mit dem Menüpunkt ‘Memo’ des ‘Ansicht’-Menüs oder mit Hilfe der Registerleiste in den Memo-Bereich wechseln, finden Sie dort die Kopien der Datensätze aus den Privaten Kontakten.

Mit der „Drag & Drop“-Funktion lassen sich folgende Datensätze verschieben bzw. kopieren:

- Alle Datenbereiche in sich selbst (z. B. von einem Dateifenster ins andere)
- Alle Datenbereiche in den Memo-Bereich

🛇 Nimmt der Mauszeiger während dem Verschieben bzw. Kopieren von Datensätzen die nebenstehende Form an, so bedeutet dies, daß die aufgenommenen Datensätze in diesem Bereich nicht abgelegt werden können.

Drag & Drop mit Datendateien aus dem Datei-Manager/Explorer

Selektieren Sie im Windows Datei-Manager oder Explorer ein oder mehrere Dateien die Daten von PC sync beinhalten (normalerweise sind diese Dateien an der Endung „.twf“ zu erkennen) und ziehen diese auf das Programmfenster bzw. -icon von PC sync, so werden diese Dateien automatisch geladen.

3.2.6 Die Eingabe neuer Termine

Die Eingabe von Datensätzen in einen der Bereiche Termine, Erinnerung oder Zu-Tun erfolgt prinzipiell genauso wie die Eingabe der Daten in die Privaten Kontakte. Der einzige Unterschied liegt darin, daß im Editor neben den Textfeldern auch Felder zu finden sind, die speziell auf die Eingabe von Datum und Uhrzeit abgestimmt sind.

Sollen einzelne Datenfelder (speziell in den Bereichen Schedule und Reminder) leer bleiben, um z. B. in den Erinnerungen monatliche von täglichen Terminen zu unterscheiden, so deaktivieren Sie das gewünschte Feld. Deaktiviert man z. B. im Editor der Erinnerungen die Monatsangabe, so werden Sie an den Termin täglich erinnert.

Als weitere Besonderheit kann man im aktuellen Datenbereich durch einen **Doppelklick** auf ein bestimmtes Datum im Kalender einen neuen Eintrag automatisch für den selektierten Tag anlegen. Nach dem Doppelklick wird automatisch der Editor geöffnet, in dem Sie Ihre Daten vervollständigen können.

3.2.7 Das Suchen nach bestimmten Datensätzen

In diesem Kapitel möchten wir die Privaten Kontakte nach allen Personen mit Namen „Schmidt“ in München durchsuchen.

Wechseln Sie also mit Hilfe der Registerleiste oder dem Menüpunkt ‘**Private Kontakte**’ des ‘Ansicht’-Menüs in die Anzeige der Privaten Kontakte, und wählen Sie ‘**Suchen…**’ im gleichnamigen Menü aus. In der erscheinenden Dialogbox geben Sie zunächst den Suchtext **„Schmidt“** an. Den Suchbereich stellen Sie auf **[Alle Einträge der aktuellen Liste durchsuchen]**, da ja nur die Privaten Kontakte durchsucht werden sollen.

Da wir bei der Suche auf eine Unterscheidung der Groß- und Kleinschreibung verzichten möchten, bleibt das Feld **[Groß-/Kleinschreibung beachten]** deaktiviert (nicht angekreuzt). So werden auch Datensätze gefunden, die z. B. „SCHMIDT“ in Großbuchstaben beinhalten. Ein Klick auf **[OK]** startet die Suche, und es werden im Listen-Fenster der Privaten Kontakte nur noch Adressen angezeigt, die den Namen „Schmidt“ beinhalten.

Nun wollen wir den Datenbestand noch weiter eingrenzen, indem wir eine erneute Suche nach dem Suchtext **„München“** durchführen. Wählen Sie also erneut die Funktion ‘Suchen…’ aus, und geben Sie als Suchtext „München“ ein. Stellen Sie jedoch nun den Suchbereich auf **[Vorheriges Suchergebnis verwenden]** ein, denn so werden nur die Adressen nach „München“ durchsucht, in denen zuvor der Name „Schmidt“ gefunden wurde. Da die Suche abermals ohne Unterscheidung der Groß- und Kleinschreibung erfolgen soll, belassen wir das Feld **[Groß-/Kleinschreibung beachten]** deaktiviert. Ein Klick auf **[OK]** startet die zweite Suche, und es werden im Listen-Fenster der Privaten Kontakte nur noch Datensätze angezeigt, die sowohl das Wort „Schmidt“ als auch „München“ beinhalten. Die gefundenen Datensätze stehen jetzt auch gezielt zur Weiterverarbeitung bereit. So können die gefundenen Datensätze selektiert und dann z. B. über die Zwischenablage in andere Programme übernommen, ausgedruckt oder markiert (Datensatzmarkierung über die Funktion ‘Markierung umschalten’ des ‘Bearbeiten’-Menüs) werden. Um wieder alle Datensätze des aktuellen Bereichs zur Anzeige zu bringen, wählen Sie einfach die Funktion ‘**Alle Suchergebnisse verwerfen**’ des ‘Suchen’-Menüs aus.

3.2.8 Das Löschen bestimmter Datensätze

Wir möchten in diesem Beispiel Dubletten, d. h. absolut identische Datensätze, aus den Privaten Kontakten herauslöschen. Doppelte Datensätze können z. B. dann entstehen, wenn Sie auf dem Personalcomputer und dem BN/PV-Modell einen identischen Grunddatenstamm haben und dann an beiden Geräten unterschiedliche Datensätze nachtragen. Übertragen Sie nun die Daten des BN/PV-Modells auf den Personalcomputer mit dem Übertragungsmodus [Hinzufügen], befinden sich dort doppelte Datensätze.

Um die überflüssigen Datensätze herauszulöschen, wählen Sie die Funktion ‘**Einträge löschen...**’ im Menü ‘Optionen’ aus. Selektieren Sie im erscheinenden Dialog die Datenbereiche, aus denen die Dubletten herausgefiltert werden sollen. Für unser Beispiel klicken Sie also auf **[Kontakte (PRIVAT)]**. Damit nur Dubletten gelöscht werden, muß der Umfang auf **[Dubletten]** eingegrenzt werden. Ein Klick auf **[OK]** löscht nach einer Sicherheitsabfrage alle doppelten Vorkommen absolut (!) identischer Datensätze heraus, so daß dieser Datensatz nur noch einmal vorhanden ist.

3.2.9 Daten zu einem BN/PV-Modell senden

In diesem Beispiel wollen wir die zuvor in PC sync editierten Daten auf das BN/PV-Modell übertragen. Wir gehen davon aus, daß das Cradle noch immer an beide Rechner angeschlossen ist. Falls nicht, schließen Sie das Cradle wie in Kapitel 2 beschrieben an den PC und das BN/PV-Modell an.

Zum Senden der Daten rufen Sie die Funktion ‘**Zum Casio senden...**’ im ‘Casio’-Menü auf. Um wieder alle Datenbereiche zu selektieren, klicken Sie am besten auf die Schaltfläche **[Alle]**. Selbstverständlich könnte man auch die Datenbereiche einzeln mit der Maus selektieren. „Umfang“ stellen Sie ebenfalls auf **[Alle]** ein.

Um die Übertragung zu starten, drücken Sie zuerst am Personalcomputer **[OK]** und dann den **Start**-Knopf auf dem Cradle. Sofern Sie einen PV-200e benutzen, tippen Sie auf das PC sync Symbol in der unteren linken Ecke des Displays.

Während der Übertragung auf das BN/PV-Modell wird eine Box angezeigt, in der Sie den Stand der Übertragung ablesen können. Die Übertragung kann am Personalcomputer mit der Schaltfläche **[Abbrechen]** abgebrochen werden.

Bitte beachten Sie, daß die empfangenen Daten im BN/PV-Modell zusätzlich zu den bereits vorhandenen Daten hinzugeladen werden.

3.2.10 Benutzung des Passworts

Wie auf dem BN/PV-Modell existiert im Programm ein eigenständiger Bereich für geheime Daten. Der einzige Unterschied zu offenen Daten ist die **Passwortabfrage**, die beim Wechseln in die Anzeige der geheimen Daten stattfindet.

Gewechselt wird über den Menüpunkt '**Geheimer Datenbereich**' des 'Ansicht'-Menüs. Beim erstmaligen Wechsel von den offenen zu den geheimen Daten erscheint eine Dialogbox, in der Sie das zugehörige Passwort eingeben. Für jeden Buchstaben des eingegebenen Passworts wird auf dem Bildschirm nur ein Sternchen angezeigt. Wurde zuvor noch kein Passwort definiert, erscheint auf **[OK]** eine weitere Dialogbox, in der die Eingabe des Passworts zur Bestätigung erneut verlangt wird. Dies stellt sicher, daß sich kein Tippfehler eingeschlichen hat und Sie deshalb Ihr Passwort nicht mehr kennen würden.

Das eingegebene Passwort wird beim Speichern der Datei dauerhaft gespeichert. Der Geltungsbereich eines Passworts ist immer nur auf die aktuelle Datei (das aktuelle Fenster) beschränkt, das Passwort wird also nicht programmglobal eingestellt. Bei der Eingabe und Bestätigung des Passworts wird **nicht** zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden.

Das Passwort einer Datei kann über die Funktion '**Paßwort**' des 'Datei'-Menüs geändert werden.

Wie bereits erwähnt, besteht der einzige Unterschied zwischen dem geheimen und dem offenen Datenbereich nur in der Passwortabfrage, alle übrigen Funktionen arbeiten völlig gleich. Jedoch sollte man sich speziell im Hinblick auf die Übertragung stets vor Auge halten, daß sowohl das BN/PV-Modell als auch PC sync die geheimen und die offenen Daten eines Datenbereichs als völlig unabhängige und getrennte Datenbereiche auffaßt. Bei einer Übertragung werden deshalb auch immer entweder nur die geheimen oder nur die offenen Daten übertragen. Welche Daten übertragen werden, hängt sowohl auf dem BN/PV-Modell als auch im Programm davon ab, in welchem der beiden Bereiche (offene/geheime Daten) Sie sich zum Zeitpunkt des Aufrufs der Übertragungsfunktion befanden. Stellen Sie also zuvor sicher, daß sich das BN/PV-Modell und das Programm im gleichen Datenbereich (offene/geheime Daten) befinden, es sei denn, Sie wünschen ausdrücklich, daß z. B. die geheimen Daten zu den offenen Daten hinzugeladen werden.

3.2.11 Der Datenimport und -export

Der nachfolgende Abschnitt zeigt Ihnen anhand des Datenexports im dBase-Format wie Sie Daten über die Import- und Exportfunktion mit anderen Programmen austauschen können. Wir gehen in diesem Beispiel davon aus, daß sich Daten in den Privaten Kontakten befinden. Wechseln deshalb in die Privaten Kontakte, und wählen Sie 'Exportieren…' im 'Datei'-Menü.

Es erscheint daraufhin eine Dialogbox, in der das gewünschte Exportformat bestimmt werden kann. Für unser Beispiel wählen Sie hier „**DBF (xBase Standard)**“. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit [OK], gelangen Sie zu einer Dateiauswahlbox, in der Sie den Namen angeben, den die exportierten Daten auf Diskette bzw. Festplatte erhalten sollen, so z. B. „telefon.dbf“.

Nach der Angabe des Dateinamens erscheint die Dialogbox der zur Verfügung stehenden Feldzuweisungen. Eine Feldzuweisung wird benötigt, da unterschiedliche Programme für gewöhnlich auch einen unterschiedlichen Aufbau betreffend der Anordnung und Anzahl der einzelnen Datenfelder innerhalb eines Datensatzes haben. Um nun die Datenfelder von PC sync anderen Programmen in einer bestimmten Reihenfolge bieten zu können, fertigen Sie eine Liste der zu übernehmenden und der nicht zu übernehmenden Datenfelder an. Jede Liste für sich ist also eine Feldzuweisung. Um die einzelnen Listen voneinander unterscheiden zu können, erhält jede Liste (Feldzuweisung) einen Namen, und genau diesen wählen Sie aus der Dialogbox aus.

Da wir in unserem Beispiel eine eigene Feldzuweisung definieren wollen, wählen Sie die Schaltfläche **[Neu…]**, geben der Feldzuweisung einen Namen (z. B. „Telefon“) und bestätigen mit **[OK]**. Nun erscheint eine zweigeteilte Dialogbox, die Ihnen die Zuweisung der einzelnen Datenfelder ermöglicht. Links sehen Sie eine Auswahl sämtlicher im Programm zur Verfügung stehender Datenfelder der Privaten Kontakte, rechts die Liste mit den Datenfeldern der zu exportierenden Datei. Stellen Sie sich nun mit Hilfe der Schaltflächen **[Hinzufügen]/[Alle]** und **[Entfernen]/[Alle]** die rechte Liste gemäß den Erfordernissen zusammen. Ein leeres Feld wird dabei mit dem **<Ersatzfeld>** generiert.

Für unser Beispiel sollen die Datenfelder „Name“, „Adresse (H)“, „Ersatzfeld“ und „Telefon (H)“ in der angegebenen Reihenfolge exportiert werden. Klicken Sie deshalb zunächst in der linken Hälfte auf [Name] und dann auf [Hinzufügen]. Nun erscheint eine weitere Dialogbox, die es Ihnen ermöglicht, dem Namensfeld eine andere Bezeichnung zu geben und die maximale Zeichenanzahl für das Namensfeld zu bestimmen. Damit die einzelnen Datenfelder später nicht zu breit werden, stellen wir die maximale Zeichenanzahl unter „Länge“ auf 30. Den Namen des Namensfeldes behalten wir bei. Übernehmen Sie die Einstellungen mit [OK], und verfahren Sie für das Adreßfeld analog. Beim Ersatzfeld wählen wir neben der maximalen Zeichenzahl auch einen anderen Namen, denkbar wäre z. B. „Land“. Abschließend übernehmen wir noch das „Telefon (H)“-Feld und stellen die Länge auf 20 Zeichen, da für die Telefonnummer im allgemeinen weniger Zeichen benötigt werden.

Jetzt sind alle vier Datenfelder auf die rechte Seite übertragen, und die neu erstellte Feldzuweisung kann mit [OK] abgespeichert werden. Daraufhin gelangen Sie wieder zur Auswahl der Feldzuweisungen zurück. Wenn Sie hier nun noch die eben erstellte Feldzuweisung anwählen, können Sie den Exportvorgang mit [OK] starten. Danach stehen die exportierten Daten zur Übernahme in andere Programme bereit.

Um die Daten nun in Microsoft Excel einzulesen, wechseln Sie in Excel und laden dort die exportierten Daten mit ‘Datei’: ‘**Öffnen…**’ in den Speicher. Dabei muß in der erscheinenden Dateiauswahlbox das Dateiformat auf „**dBASE-Dateien (*.dbf)**“ umgestellt werden. Starten Sie den Ladevorgang mit [OK], stehen Ihnen die exportierten Daten in Excel zur Weiterverarbeitung bereit.

Der Datenimport aus anderen Programmen erfolgt analog, jedoch in umgekehrter Reihenfolge. Es werden also zunächst im anderen Programm die gewünschten Daten in einem der Datenformate gespeichert, anschließend in PC sync der Datenbereich gewählt, in den die Daten importiert werden sollen und zur eigentlichen Datenübernahme die ‘Importieren…’-Funktion des ‘Datei’-Menüs gewählt.

Es gibt auch die Möglichkeit, eine exportierte Datei automatisch mit einer anderen Applikation zu laden. In der Liste „Export Datei mit Anwendung laden:“ können Sie eine Applikation auswählen, welche nach dem exportieren der Datei automatisch gestartet wird und die Export-Datei einliest. Wenn Sie diese Funktion benutzen wollen, müssen Sie zunächst eine oder mehrere Verbindungen zu Applikationen auf Ihrer Festplatte herstellen. Klicken Sie dazu im Export-Dialog auf [Verknüpfung…] und in der daraufhin erscheinenden Box auf [Neu…]. Geben Sie unter „Anwendung:“ entweder selbst den kompletten Pfad- und Dateinamen der zu startenden Applikation ein (z. B. “c:\office\winword.exe”) oder benutzen Sie die Dateiauswahl durch einen Mausklick auf […]. Geben Sie unter „Name:“ einen aussagekräftigen Namen für diese Applikation ein (z. B. „Word 97“), bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit [OK] und nochmals [OK]. In der Liste „Export Datei mit Anwendung laden:“ können Sie jetzt die neu erstellte Verbindung auswählen. Wenn Sie nun beispielsweise den Memo-Bereich im Format RTF exportieren und die Verbindung Word 97 benutzen, wird, nachdem Sie einen Dateinamen vergeben haben, automatisch Word 97 auf Ihrem PC gestartet und die Export-Datei mit dem Memo-Bereich eingeladen.

Hinweis:

Benutzen Sie für Export-Link nur Dateiformate, welche die andere Applikation auch einlesen kann. Ziehen Sie hierfür ggf. die Bedienungsanleitung der anderen Applikation zu Rate.

3.2.12 Das Beenden des Programms

Das Programm wird durch Aufruf des Menüpunkts ‘Datei’: ‘**Beenden**’ verlassen. Es werden dabei die Grundeinstellungen des Programms, wie z. B. die Größe und Position des Hauptfensters, gespeichert, so daß diese auch in zukünftigen Programmaufrufen wieder verfügbar sind. Es erscheint eine Sicherheitsabfrage, falls im Speicher noch geänderte Daten stehen, die noch nicht gespeichert wurden.

3.3 Daten Synchronisation

Daten-Synchronisation bietet Ihnen die Fähigkeit, die Dateien auf dem BN/PV und die Dateien auf dem PC gegenseitig so zu aktualisieren, dass Modifikationen (Editieren, Löschen, Anlegen), die auf einem Gerät durchgeführt wurden, auf das andere Gerät übernommen werden. Sie können die BN/PV-Modelle mit einer PC sync-Datei synchronisieren, d. h. die Daten der Datei auf dem Personalcomputer mit denen auf der Datenbank abgleichen und so auf einen vollkommen identischen Stand bringen. Neue Einträge, die auf beiden Geräten in identischer Form vorliegen, werden dabei automatisch herausgefiltert, so daß keine Dubletten angelegt werden (vgl. Menübefehl ‘Synchronisations-Einstellungen’).

Damit hat eine Synchronisation wesentliche Vorteile gegenüber den gewöhnlichen Funktionen „Zum Casio senden“ und „Vom Casio empfangen“. Beachten Sie bitte, daß Sie es unbedingt vermeiden sollten, für dieselben Datenbestände sowohl Datensynchronisationen als auch die herkömmlichen Datenübertragungen (Senden und Empfangen) durchzuführen. Senden Sie nämlich z. B. nach einer Synchronisation die Daten nochmals zum BN/PV-Modell, werden unter Umständen doppelte Einträge angelegt! Zur Datensicherung allerdings können Sie die Daten des BN/PV-Modells z. B. in eine neue PC sync-Datei übertragen (vgl. ‘Vom Casio empfangen’).

Einen Synchronisationsvorgang starten Sie über den Befehl ‘**Mit Casio synchronisieren**’ aus dem Menü ‘Casio’. Während des Vorgangs erscheint ein Statusfenster, dem Sie die einzelnen Schritte entnehmen und die Synchronisation gegebenenfalls abbrechen können.

Beachten Sie bitte:

Ein Abbruch der Synchronisation führt unter Umständen dazu, daß der Ausgangszustand der Daten nicht wiederhergestellt werden kann! Führen Sie deshalb nach dem Abbruch möglichst bald eine erneute Synchronisation durch, damit die Daten auf beiden Seiten wieder auf demselben Stand sind.

3.3.1 Synchronisations-Einstellungen

Über diesen Befehl können Sie alle wichtigen Synchronisations-Einstellungen tätigen. Wählen Sie in dem erscheinenden Dialogfenster im Bereich **[Einstellungen]** eine **Konfliktlösungsmethode** für die folgende Fälle:

- Einträge sind sowohl in der PC sync-Datei als auch im BN/PV-Modell verändert worden **(1)**
- Einträge sind in der PC sync-Datei gelöscht und im BN/PV-Modell verändert worden **(2)**
- Einträge sind in der PC sync-Datei verändert und im BN/PV-Modell gelöscht worden **(3)**

Hinzufügen

(1) Der Eintrag des BN/PV-Modells wird auf den PC übertragen und zur aktuellen PC sync-Datei hinzugefügt, der PC-Eintrag wird zum BN/PV-Modell übertragen; D. h. beide Versionen bleiben auf beiden Seiten erhalten.

PC hat Priorität

(1) Die Einträge des BN/PV-Modell werden gelöscht und diejenigen der PC sync-Datei übertragen.
(2) Die betreffenden Einträge des BN/PV-Modells werden gelöscht.
(3) Die betreffenden PC sync-Einträge werden zum BN/PV-Modell hinzugefügt.

CASIO-Datenbank hat Priorität

(1) Die Einträge der PC sync-Datei werden gelöscht und diejenigen des BN/PV-Modells übertragen.
(2) Die betreffenden veränderten Einträge des BN/PV-Modells werden zur PC sync-Datei hinzugefügt.
(3) Die betreffenden veränderten PC sync-Einträge werden gelöscht.

Entscheiden Sie auch, ob **doppelte Einträge herausgefiltert** und ob die **Datei nach der Synchronisation gespeichert** werden soll.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Synchronisationsstart automatisch erkennen**, können Sie eine Synchronisation auch vom BN/PV-Modell aus starten (Sofern Sie einen PV-200e benutzen, tippen Sie auf das PC sync Symbol in der unteren linken Ecke des Displays) – vorausgesetzt, Sie haben das BN/PV-Modell an den PC angeschlossen und PC sync läuft (auch im Hintergrund möglich). Das Synchronisationsprogramm wird dann automatisch auf dem PC gestartet. Sollten hierbei Probleme mit der seriellen Schnittstelle auftreten, drücken Sie während des Programmstarts die <Umschalt>-Taste. Dadurch wird die automatische Erkennung abgeschaltet und das Programm kann problemlos gestartet werden.

Diese Kontrolle der seriellen Schnittstelle kann allerdings u. U. die Geschwindigkeit anderer Applikationen verringern, die zur selben Zeit geöffnet sind. Wollen Sie die Geschwindigkeit einer solchen Applikation wieder erhöhen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen wieder.

Im Bereich **[Dateiliste]** werden alle bei vorangehenden Synchronisationen verwendeten Dateien aufgelistet. Über die Schaltfläche [Entfernen] können Sie die markierte Datei aus der Liste entfernen.

Hinweis:

Wenn Sie die automatische Synchronisationserkennung benutzen (d. h. Synchronisationsstart automatisch erkennen ist aktiviert), können Sie unter [Datenbereiche] unter Synchronisations-Einstellungen die Datenbereiche auswählen, die beim Start der Synchronisation über den **Start**-Knopf auf dem Cradle synchronisiert werden sollen. Sofern Sie einen PV-200e benutzen, tippen Sie auf das PC sync Symbol in der unteren linken Ecke des Displays. Beim Start der Synchronisation über den PC erscheint die Auswahl der Datenbereiche immer.

3.3.2 Mit Casio synchronisieren

Sollten Sie zum **ersten Mal** eine Synchronisation zwischen der PC sync-Datei und dem BN/PV-Modell durchführen oder eine **andere Datei** als bei der letzten Synchronisation verwenden, erscheint zunächst ein Dialogfenster, in dem angegeben wird, daß die PC sync-Datei nicht mit dem BN/PV-Modell zusammenpaßt. Um die Synchronisation fortzusetzen, müssen Sie nun eine der folgenden Schaltflächen betätigen:

[OK]

Die Daten werden „reorganisiert“, d. h., sowohl die Einträge in der PC sync-Datei als auch die im BN/PV-Modell werden als „neu“ betrachtet, und die Synchronisation dann gestartet. Somit entspricht dieser Synchronisationsvorgang einem vollständigen Sende- und Empfangsvorgang aller Daten beider Geräte.

[Auswählen]

Ein Dialogfenster zur Auswahl einer Datei erscheint, in der unter Umständen automatisch diejenige Datei angezeigt wird, die zur Datenbank paßt. Wählen Sie trotzdem eine andere Datei, so erscheint wieder das oben beschriebene Dialogfenster.

[Neue Datei]

Wählen Sie diese Schaltfläche, werden die Daten des BN/PV-Modells „reorganisiert“, d. h. als „neu“ betrachtet. Für die PC sync-Datei wird dann derselbe Datenbanktyp eingestellt, der auch für die gerade geöffnete Datei schon verwendet wird. Sollte dies nicht möglich sein, wird automatisch die Standarddatenbank verwendet. Sollte die Standarddatenbank keine Datensynchronisation unterstützen, wird der Vorgang abgebrochen.

Ist eine Datei vorhanden, die bereits für eine Synchronisation mit dem ausgewählten BN/PV-Modell verwendet worden ist, erscheint ein entsprechendes Dialogfenster. Sie können dann diese Datei erneut verwenden oder über die Schaltfläche **[Auswählen]** eine andere der zuletzt bei Synchronisationen verwendeten Dateien auswählen.

Beachten Sie bitte: Damit Sie immer denselben Datenbestand auf beiden Geräten haben, sollten Sie stets dieselbe PC sync-Datei zur Synchronisation mit ihrem BN/PV-Modell verwenden. Selbstverständlich können Sie auch mehrere BN/PV-Modelle synchronisieren: Verwenden Sie in diesem Falle auch mehrere PC sync-Dateien und immer nur die zusammengehörigen, damit es nicht zu Datenkonfusionen kommt! Andernfalls müssen die Datenbestände stets „reorganisiert“ werden.

Wichtig:

Speichern Sie nach der Synchronisation die PC sync-Datei über den Befehl ‘Speichern’ aus dem Menü ‘Datei’, sofern Sie nicht angegeben haben, daß dies automatisch geschehen soll (über den Befehl ‘Synchronisations-Einstellungen’). Andernfalls erscheint vor einer erneuten Synchronisation ein Dialogfenster, in dem Sie angeben müssen, ob die Daten wieder „reorganisiert“ (s. o.), ob das BN/PV-Modell gelöscht und nur die PC sync-Einträge behalten oder ob die PC sync-Daten gelöscht und die Einträge des BN/PV-Modells erhalten bleiben sollen. Mail und SMS (Short Message Service) können nur gesendet oder empfangen werden. Die Synchronisation wird nicht unterstützt.

3.4 Quick Data Copy

Mit der Quick Data Copy-Funktion kann Text, der sich momentan in der Windows-Zwischenablage befindet, schnell und einfach zu einem PV-Modell übertragen werden. Der übertragene Text wird in einem der fünf verfügbaren Memo-Bereiche abgelegt.

Hinweis:

Die Funktion Quick Data Copy wurde speziell für die neuen Modelle PV-200A, PV-200e, PV-250X, PV-S250, PV-400A, PV-400Plus, PV-450X, PV-S450, PV-750 und PV-750Plus entwickelt.

Quick Data Copy kann auf drei verschiedene Arten gestartet werden:

❶ Über den Menüpunkt ‘Casio’: ‘Quick Data Copy’ im PC sync-Hauptprogramm.

❷ Als eigenständiges Programm „Quick Data Copy“ in der Programmgruppe „PC sync für Windows“.

❸ Über ein Systemsymbol in der Taskleiste.

Hinweis:

Während der Installation von PC sync werden Sie gefragt, ob Sie Quick Data Copy automatisch beim Start von Windows laden möchten.

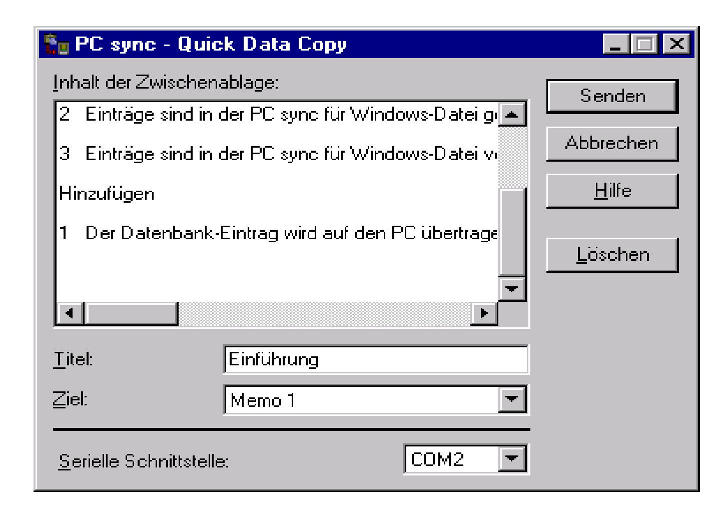
Quick Data Copy wird als Systemsymbol in der Taskleiste installiert (siehe Variante ❸).

3.4.1 Starten über das Hauptprogramm (Variante ❶)

Über den Menüpunkt ‘Casio’: ‘Quick Data Copy’: ‘Senden’ wird der Text in der Zwischenablage unmittelbar an das angeschlossene PV-Modell übertragen.

Wenn der Text länger als 2.048 Zeichen ist, wird er automatisch in mehrere Memos aufgeteilt. PC sync versucht dabei den Text möglichst an Wort-, Zeilen- oder Satzenden zu trennen. Aus den ersten zehn Zeichen des Textes wird der Titel gebildet.

Möchten Sie vor der Übertragung noch manuelle Änderungen durchführen, benutzen Sie den Menüpunkt ‘Casio’: ‘Quick Data Copy’: ‘Bearbeiten’. Damit rufen Sie das folgende Dialogfenster auf.

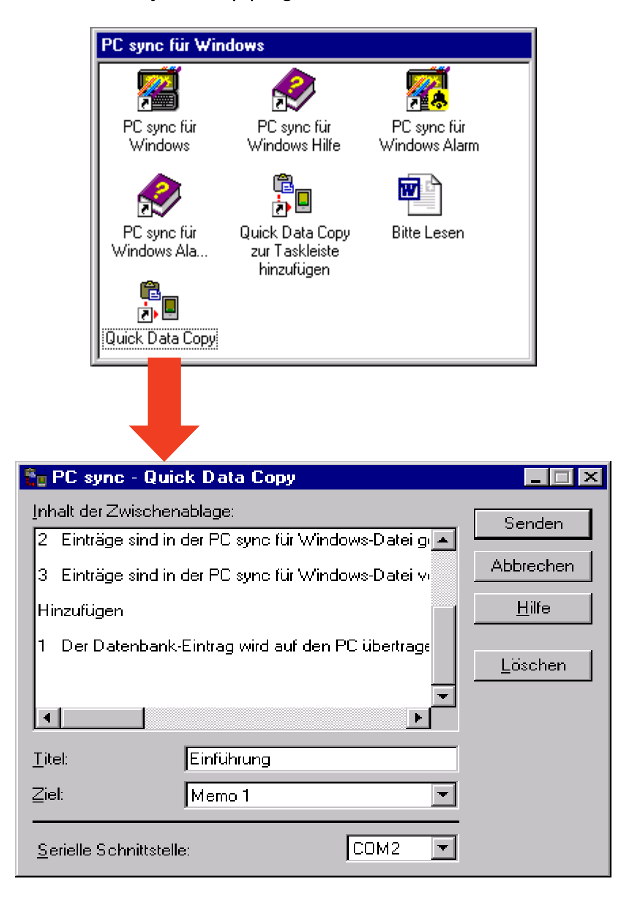


Hierin können Sie den Text und dessen Titel bearbeiten und den Zielbereich (Memo 1-5) bestimmen. Die Schaltfläche [Senden] startet den Übertragungsvorgang zum PV-Modell.

Die Eingabe des Titels ist optional. Wenn kein Titel eingegeben ist, werden die ersten zehn Buchstaben des Textes als Titel verwendet. Wenn Sie selbst einen Titel eingeben, kann dieser auch länger als zehn Zeichen sein.
Die Schaltfläche [Löschen] löscht den Inhalt des Textfensters, der Titel bleibt erhalten. Der Inhalt der Zwischenablage wird nicht verändert. Das ist dann sinnvoll, wenn Sie von Hand eine kurze Notiz eingeben und übertragen möchten.

3.4.2 Starten als eigenes Programm (Variante ❷)

Das Programm „Quick Data Copy“ in der Programmgruppe „PC sync für Windows“ ist ein eigenständiges Programm, d. h. es kann ohne das PC sync-Hauptprogramm ausgeführt werden. Es umfaßt exakt die gleichen Funktionen wie der Menüpunkt ‘Casio’: ‘Quick Data Copy’: ‘Bearbeiten’ des PC sync-Hauptprogramms.

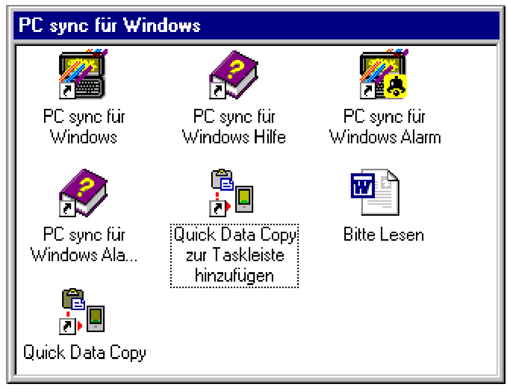


Die Auswahl der seriellen Schnittstelle wird beim ersten Starten von Quick Data Copy automatisch vom PC sync-Hauptprogramm übernommen. Diese kann jedoch von Ihnen jederzeit geändert werden.

Das eigenständige Programm Quick Data Copy kann auch gestartet werden, während das PC sync-Hauptprogramm gerade ausgeführt wird.

3.4.3 Starten über ein Systemsymbol (Variante ❸)

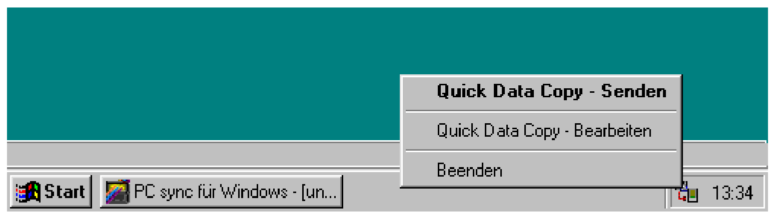
Nach dem Starten des Programms „Quick Data Copy zur Taskleiste hinzufügen“ in der Programmgruppe „PC sync für Windows“ erscheint Quick Data Copy als Systemsymbol in der Taskleiste. Wenn Sie bei der Installation von PC sync das automatische Laden von Quick Data Copy gewählt haben, steht Ihnen nach jedem Start von Windows das Systemsymbol bereits zur Verfügung.



Ein Doppelklick mit der linken Maustaste auf das Systemsymbol bewirkt ein sofortiges Senden des Textes in der Zwischenablage zum PV-Modell.



Ein einfacher Mausklick mit der rechten Maustaste öffnet ein Menü.



Die Bedeutung der Menüeinträge stimmt mit denen des Menüs ‘Casio’: ‘Quick Data Copy’ im PC sync-Hauptprogramm überein, d. h. ‘Senden’ sendet den Text in der Zwischenablage sofort ohne weitere Rückfrage und ‘Bearbeiten’ öffnet das bereits erwähnte Dialogfenster.

Tip:

Kopieren Sie das Programm „Quick Data Copy zur Taskleiste hinzufügen“ oder eine Verknüpfung in die Programmgruppe „Autostart“, um das Systemsymbol nach jedem Neustart von Windows zur Verfügung zu haben. Lesen Sie die dazu notwendigen Schritte in Ihrem Windows Benutzerhandbuch nach.

Quick Data Copy kann auch dann über das Systemsymbol gestartet werden, während das PC sync-Hauptprogramm gerade ausgeführt wird.

3.5 Komplette Datensicherung/-rücksicherung

Über die Menüpunkte ‘Datensicherung’: ‘Senden’ und ‘Datensicherung’: ‘Empfangen’ können Sie schnell und einfach alle Daten Ihres BN/PV-Modells auf den PC übertragen, z. B. vor einem Batteriewechsel, und falls notwendig auch wieder auf Ihr BN/PV-Modell zurückübertragen.

Um eine Datensicherung durchzuführen wählen Sie zunächst ‘Datensicherung’: ‘Empfangen’ und drücken den **Start**-Knopf auf dem Cradle (Sofern Sie einen PV-200e benutzen, tippen Sie auf das PC sync Symbol in der unteren linken Ecke des Displays). Alle Daten werden nun auf den PC übertragen. Vergeben Sie nach Beendigung der Übertragung einen Dateinamen für die Datensicherungsdatei (= Backupdatei).

Für eine Datenrücksicherung wählen Sie ‘Datensicherung’: ‘Senden’, wählen die rückzusichernde Backupdatei aus und drücken den **Start**-Knopf auf dem Cradle (Sofern Sie einen PV-200e benutzen, tippen Sie auf das PC sync Symbol in der unteren linken Ecke des Displays).

Hinweis:

Die Backupdateien erhalten immer die Dateiendung *.bkp und können nicht bearbeitet werden, d. h. das Öffnen von Backupdateien mittels ‘Datei’: ‘Öffnen…’ ist nicht möglich!

3.6 Daten von anderen CASIO-Datenbanken empfangen

PC sync kann Daten von anderen CASIO-Datenbanken (d. h. von anderen als den BN/PV-Modellen) nur empfangen aber nicht zurücksenden.

Wählen Sie ‘**Von anderer Datenbank empfangen...**’ im ‘Casio’-Menü. Eine Dialogbox fordert Sie auf, eine Quell- und eine Zieldatenbank auszuwählen. Wählen Sie die entsprechende Quelldatenbank in der linken Liste und klicken Sie auf den **[Übertragungsparameter...]**-Knopf. Eine weitere Dialogbox erscheint, in welcher Sie den **[Serielle Schnittstelle]**, an welchen das Cradle angeschlossen ist, auswählen Können. Stellen Sie dann auch die **Baudrate**, **Parität** und **Wortlänge** (bzw. bit length) Ihrer CASIO-Datenbank ein.

Die Vorgabewerte entsprechen den Grundeinstellungen der CASIO-Datenbanken. Normalerweise können Sie diese Werte unverändert lassen. Um die Werte zu vergleichen, empfehlen wir Ihnen das Transmission Setup-Display Ihrer CASIO-Datenbank anzuschauen (siehe Anhang C). Einige CASIO-Datenbanken haben eine fest eingestellte Baudrate.

Hinweis:

Es ist wichtig, daß an beiden Geräten dieselbe Übertragungsparameter eingestellt sind, sonst kann keine korrekte Datenübertragung gewährleistet werden.

Klicken Sie auf **[OK]** um die Einstellungen zu bestätigen. Wählen Sie jetzt in der rechten Liste die Ziel-Datenbank (das BN/PV-Modell, auf welches später die Daten transferriert werden) aus und klicken Sie auf **[OK]**. Da wir alle verfügbaren Datenbereiche empfangen wollen, klicken Sie auf den **[Alle]**-Knopf an der rechten Seite der Dialogbox. Unter „Datenauswahl“ wählen Sie **[Alle]** und unter „Modus“ **[Hinzufügen]**. Bevor Sie den Datenempfang auf dem PC mit [OK] starten, müssen Sie die CASIO-Datenbank auf das Senden der Daten vorbereiten. Die zu drückenden Tasten finden Sie in Anhang C. Klicken Sie auf **[OK]** auf dem PC um den Empfang zu starten, gefolgt von der entsprechenden Taste auf der CASIO-Datenbank.

Hinweis:

Grundsätzlich sollten Sie sich merken, daß immer an dem Rechner, auf den die Daten übertragen werden sollen, die Übertragung zuerst gestartet werden sollte. Dies ist, wichtig, damit bei der Übertragung keine Daten verloren gehen!

Sie können die Übertragung am Personalcomputer über **[Abbrechen]**, an der CASIO-Datenbank mit den Tasten NEXT oder ESC abbrechen. Wird die Übertragung an einem Computer gestoppt, so unterbricht der andere Computer die Übertragung selbständig. Evtl. verhalten sich manche CASIO-Datenbanken anders.

Hinweis:

Zum Anschluß einer anderen CASIO-Datenbank müssen Sie ein optionales Interface-Kabel verwenden. Das im PC sync-Paket enthaltene Cradle kann ausschließlich mit den CASIO BN/PV-Modellen benutzt werden – es paßt nicht in andere CASIO-Datenbanken.

Wenn Sie die CASIO Digital Diaries SF-5590SY, SF-5590SYE, SF-5790SY, SF-5790SYE, SF-5990SY, SF-5990SYE, SF-6500SY, SF-6700SY, SF-6900SY, SF-7100SY oder SF-7200SY mit PC sync benutzen wollen, müssen Sie das Interface-Kabel, welches im Lieferumfang von CASIO FA-128 enthalten ist, benutzen.

Zum Anschluß von anderen CASIO-Datenbanken benötigen Sie das Interface-Kabel SB-85, welches im Lieferumfang von CASIO FA-127 enthalten ist.

3.7 Daten von CASIO FA-127, FA-128 oder SF-INTERFACE übernehmen

Daten von FA-127, FA-128 v1.0 und SF-INTERFACE v1.0 - v6.0 (SF-I) können einfach in PC sync übernommen werden. Wählen Sie einfach ‘Datei’, ‘Öffnen‘ und wählen Sie die entsprechende „twf“-Datei in der Dialogbox aus. Klicken Sie auf **[OK]**. Wenn die FA-127/128/SF-I -Datei mit einem Passwort geschützt ist, geben Sie es jetzt ein. Wenn Sie eine FA-127/128/SF-I -Datei einladen, wird sie automatisch in eine PC sync-Datei umgewandelt. Dazu muß PC sync wissen, für welches BN/PV-Modell die Daten bestimmt sind. Wählen Sie in der Dialogbox das entsprechende BN/PV-Modell aus. Die Daten werden anschließend geladen und angezeigt.

Wenn Sie diese neue Datei abspeichern, wird Sie als PC sync-Datei gespeichert und kann von FA-127/128/SF-I nicht mehr gelesen werden! Wenn Sie der neuen Datei einen anderen Dateinamen geben, bleibt Ihre FA-127/128/SF-I -Datei erhalten. In FA-127/128/SF-I erscheint beim Versuch, eine PC sync-Datei zu öffnen, eine Fehlermeldung.

Daten des Bereichs Business Card werden in PC sync in den Bereich Berufliche Kontakte übernommen. Datenbereiche, die es in PC sync nicht gibt (z. B. Free Files) können nicht übernommen werden; Ggf. sollten Sie diese Daten bereits in FA-127 oder SF-INTERFACE in einen anderen Bereich kopieren, sofern möglich.

Kapitel 4 – Die Verwendung der On-line-Hilfe

Die On-line-Hilfe wird Ihnen den Einstieg in die Arbeit mit dem Programm erheblich erleichtern. Sind Sie nach dem Lesen dieses Handbuchs erst einmal mit der grundlegenden Arbeitsweise des Programms vertraut, erweitern Sie Ihr Wissen Schritt für Schritt mit Ihrer Hauptinformationsquelle, der On-line-Hilfe.

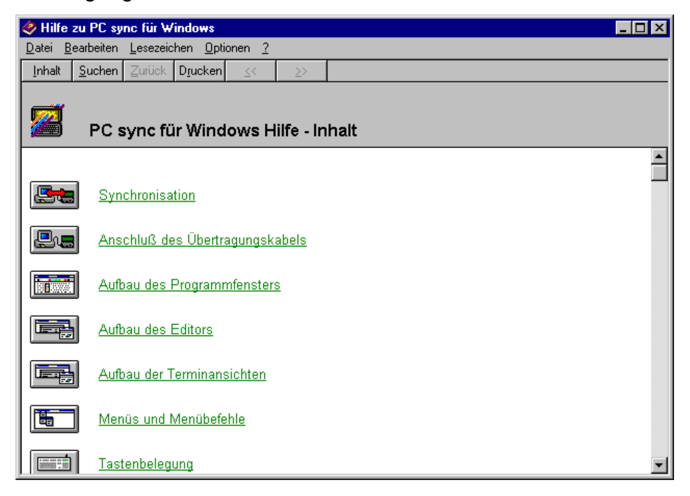
Später dient Ihnen das Hilfesystem als Gedächtnisstütze und schnelles Nachschlagewerk für die einzelnen Funktionen.

Das Hilfesystem kann auf mehrere Arten aufgerufen werden:

- Über den Menüpunkt '**Inhalt**' des Menüs '**?**' gelangen Sie zur Themenübersicht des Hilfesystems. Hier wählen Sie dann das von Ihnen gewünschte Hilfethema selbst aus.
- Durch Drücken der Taste **<F1>** erhalten Sie auf Knopfdruck eine kontextsensitive (situationsbezogene) Hilfe. Sie bietet stets dem aktuellen Bildschirmaufbau und der aktuellen Situation angepaßte Informationen. (Anmerkung: Im Editor bzw. im Hauptfenster erscheint, sofern keine Dialogbox geöffnet ist, auf <F1> die Themenübersicht.)
- Befinden Sie sich im Hauptfenster und es ist keine Dialogbox geöffnet, wechselt der Mauszeiger nach Aufruf des Menüpunkts '**Benutzergeführte Hilfe**' des '**?**'-Menüs bzw. nach Drücken der Tastenkombination <Umschalt F1> in ein Fragezeichen, und Sie können auf ein Programmobjekt klicken, für das Sie eine Erklärung wünschen.

4.1 Die Themenübersicht

Rufen Sie die Hilfe über den Menüpunkt '**Inhalt**' des '**?**'-Menüs auf, erscheint eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Themen.



Zu dieser Grobgliederung gelangen Sie zu jedem Zeitpunkt in der Hilfe durch Anwählen der Schaltfläche **[Inhalt]** der Funktionsleiste.

Das gewünschte Thema wird nun durch einen Klick mit der Maus auf das jeweilige Bild oder durch Anwahl des Bildes mit <Tab> und einem abschließenden Druck auf die <Eingabetaste> ausgewählt.

Nun werden die Unterthemen des gewählten Themenbereiches aufgelistet. Im Text finden Sie dabei Schlüsselworte, die durch Anklicken mit der Maus bzw. Tastatur detailliertere Hilfestellungen anzeigen. Diese Schlüsselworte sind unterstrichen und farblich hervorgehoben.

Eine **Kapitelübersicht** zum jeweiligen Thema erhalten Sie durch einen Klick auf das Bild der Überschrift. Klicken Sie bei der Beschreibung der einzelnen Menüpunkte auf das Bild der Überschrift, gelangen Sie zur Anzeige des dazugehörigen Menüs.

4.2 Die Suche nach bestimmten Hilfethemen

Möchten Sie nach einem bestimmten Hilfethema suchen, so müssen Sie nicht die gesamte Hilfe von Hand durchgehen. Wählen Sie hierzu einfach in der Funktionsleiste die Schaltfläche **[Suchen]** an, und es erscheint der Suchen-Dialog. Hier können Sie das gesuchte Stichwort eingeben bzw. aus der Liste auswählen.

4.3 Das Drucken eines Hilfethemas

Möchten Sie das momentan eingestellte Hilfethema zu Papier bringen, wählen Sie einfach den Menüpunkt '**Thema drucken…**' im 'Datei'-Menü aus.

4.4 Das Beenden der Hilfe

Das Hilfefenster kann durch Anwählen des Menüpunkts '**Beenden**' im 'Datei'-Menü geschlossen werden.

Anhang A – Tastenbelegung

Bei der Erstellung von PC sync wurde auf größtmögliche Verträglichkeit mit bereits vorhandenen Windows-Programmen geachtet. Deshalb entsprechen auch die Tastenbelegungen denen des Windows-Standards. Nachfolgend eine Auflistung aller verwendeten Steuertasten.

1. Tastenbelegung im Hauptfenster

- Menüpunkte

Strg + N	'Datei': 'Neu'
Strg + O	'Datei': 'Öffnen'
Strg + F4	'Datei': 'Schließen'
Strg + S	'Datei': 'Speichern'
Strg + P	'Datei': 'Drucken'
Strg + Z	'Bearbeiten': 'Rückgängig'
Strg + X	'Bearbeiten': 'Ausschneiden'
Strg + C	'Bearbeiten': 'Kopieren'
Strg + V	'Bearbeiten': 'Einfügen'
Strg + M	'Bearbeiten': 'Markierung umschalten'
Entf	'Bearbeiten': 'Löschen'
Einfg	'Bearbeiten': 'Neuer Eintrag'
Enter	'Bearbeiten': 'Eintrag bearbeiten'
Strg + A	'Termine': 'Kalender anzeigen'
Strg + D	'Optionen': 'Einträge löschen...'
F1	'?' 'Inhalt' bzw. kontextsensitive Hilfe in Dialogboxen
Strg + F1	'?' 'Hilfe verwenden'
Umschalt + F1	'?' 'Benutzergeführte Hilfe' (Hilfethema mit Mauszeiger aufrufen)
Strg + T	'Systemmenü': 'Fensterteilung ändern'
Strg + Tab	Schaltet zwischen den einzelnen Dateifenstern um

- Listen-Fenster

↑	Bewegt die Datensatzselektion eine Zeile nach oben
↓	Bewegt die Datensatzselektion eine Zeile nach unten
Umschalt + ↑	Selektiert den aktuellen Datensatz und bewegt die Datensatzselektion eine Zeile nach oben
Umschalt + ↓	Selektiert den aktuellen Datensatz und bewegt die Datensatzselektion eine Zeile nach unten
Tab, Umschalt + Tab	Schaltet vom Listen-Fenster in den Kalender um (falls vorhanden)

2. Tastenbelegung im Editor

Der Editor arbeitet mit ähnlichen Tastenbelegungen wie bereits bekannte Standard-Editoren, so daß nur eine geringe Einarbeitungszeit notwendig ist.

- Allgemeine Funktionen

Strg + N	‘Eintrag’: ‘Neuer Eintrag’
Esc	‘Eintrag’: ‘Abbrechen’
Strg + Enter	‘Eintrag’: ‘Editor beenden’
Strg + Z	‘Bearbeiten’: ‘Rückgängig’
Strg + X	‘Bearbeiten’: ‘Ausschneiden’
Strg + C	‘Bearbeiten’: ‘Kopieren’
Strg + V	‘Bearbeiten’: ‘Einfügen’
F7	‘Bearbeiten’: ‘Feld nach unten’
Strg + F7	‘Bearbeiten’: ‘Feld nach oben’
F4	‘Gehe’: ‘Nächster Eintrag’
Umschalt + F4	‘Gehe’: ‘Voriger Eintrag’
F5	‘Gehe’: ‘Letzter Eintrag’
Umschalt + F5	‘Gehe’: ‘Erster Eintrag’
F1	‘?’: ‘Inhalt’
Strg + F1	‘?’: ‘Hilfe verwenden’
Umschalt + F1	‘?’: ‘Hilfe zum Editor’
Einfg	Schaltet zwischen Einfüge- und Überschreibemodus um
Entf	Löscht das Zeichen rechts von der Einfügemarke
Rücktaste	Löscht das Zeichen links von der Einfügemarke
Enter	Fügt das Neue-Zeile-Zeichen ein
Tab, Umschalt + Tab	Wechselt zwischen den einzelnen Datenfeldern
Strg + Tab	Fügt Tab im Memo-Editor ein.

- Bewegen der Einfügemarke

← →	Bewegt die Einfügemarke ein Zeichen nach links/rechts
↑ ↓	Bewegt die Einfügemarke eine Zeile nach oben/unten
Strg + ←	Bewegt die Einfügemarke ein Wort nach links
Strg + →	Bewegt die Einfügemarke ein Wort nach rechts
Strg + ↑	Bewegt die Einfügemarke ein Feld nach oben
Strg + ↓	Bewegt die Einfügemarke ein Feld nach unten
Pos1	Setzt die Einfügemarke an den Anfang der Zeile
Ende	Setzt die Einfügemarke an das Ende der Zeile
Bild↑	Blättert eine Seite nach oben
Bild↓	Blättert eine Seite nach unten
Strg + Pos1	Setzt die Einfügemarke an den Anfang des aktuellen Feldes
Strg + Ende	Setzt die Einfügemarke an das Ende des aktuellen Feldes

- Markieren eines Textes

Umschalt + ←	Markiert das Zeichen links von der Einfügemarke
Umschalt + →	Markiert das Zeichen rechts von der Einfügemarke
Umschalt + ↑	Markiert Text eine Zeile nach oben, jedoch nur innerhalb des aktuellen Feldes
Umschalt + ↓	Markiert Text eine Zeile nach unten, jedoch nur innerhalb des aktuellen Feldes
Umschalt + Bild↑	Markiert Text eine Seite nach oben, jedoch nur innerhalb des aktuellen Feldes
Umschalt + Bild↓	Markiert Text eine Seite nach unten, jedoch nur innerhalb des aktuellen Feldes
Umschalt + Pos1	Markiert Text bis zum Anfang der Zeile
Umschalt + Ende	Markiert Text bis zum Ende der Zeile
Umschalt + Strg + ←	Markiert Text bis zum Anfang des Wortes
Umschalt + Strg + →	Markiert Text bis zum nächsten Wort
Umschalt + Strg + Pos1	Markiert Text bis zum Anfang des aktuellen Feldes
Umschalt + Strg + Ende	Markiert Text bis zum Ende des aktuellen Feldes

3. Tastenbelegung im Kalender

← → ↑ ↓	Bewegt die Markierung des aktuellen Tages frei über die Monatsanzeige
Bild↑	Springt zum vorigen Monat
Bild↓	Springt zum nächsten Monat
Strg + Bild↑	Springt zum vorigen Jahr
Strg + Bild↓	Springt zum nächsten Jahr
Strg + G	Springt zum heutigen Datum
Umschalt + Strg + G	Springt zu einem gewählten Datum
Leertaste	Markiert bzw. demarkiert selektierten Tag
Tab, Umschalt + Tab	Schaltet zurück in das Listen-Fenster

Anhang B – Die Funktionsleisten

Die am häufigsten benötigten Funktionen der einzelnen Menüleisten wurden jeweils in einer Funktionsleiste zusammengefaßt, wodurch bequemer auf die einzelnen Funktionen zugegriffen werden kann. Nachfolgend finden Sie eine Gegenüberstellung der einzelnen Piktogramme und zugehörigen Funktionen.

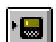
1. Die Funktionsleiste des Hauptfensters

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Neu’ des ‘Datei’-Menüs und erstellt somit eine neue Datei.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Öffnen’ des ‘Datei’-Menüs und lädt somit eine Datei von Festplatte/Diskette.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Speichern’ des ‘Datei’-Menüs und sichert somit die aktuelle Datei auf Festplatte/Diskette.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Vom Casio empfangen’ des ‘Casio’-Menüs und empfängt somit Daten von der CASIO Datenbank.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Zum Casio senden’ des ‘Casio’-Menüs und sendet somit Daten zur CASIO Datenbank.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Mit Casio synchronisieren’ des ‘Casio’-Menüs und synchronisiert die Daten mit der CASIO Datenbank.

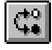
 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Neuer Eintrag’ des ‘Bearbeiten’-Menüs und legt somit einen neuen Datensatz (Eintrag) an, wobei automatisch der Editor aufgerufen wird.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Eintrag bearbeiten’ des ‘Bearbeiten’-Menüs und ruft somit den Editor zum Editieren des aktuellen Datensatzes auf.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Ausschneiden’ des ‘Bearbeiten’-Menüs. ‘Ausschneiden’ schneidet die im Listen-Fenster selektierten Datensätze aus und legt sie in der Zwischenablage ab.

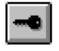
 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Kopieren’ des ‘Bearbeiten’-Menüs. ‘Kopieren’ fertigt Duplikate aller im Listen-Fenster selektierten Datensätze an und legt sie in der Zwischenablage ab.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Einfügen’ des ‘Bearbeiten’-Menüs und fügt somit den Inhalt der Zwischenablage in den aktuellen Datenbereich ein.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Markierung umschalten’ des ‘Bearbeiten’-Menüs und setzt bzw. löscht somit die Markierung der im Listen-Fenster selektierten Datensätze.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Seitenansicht’ des ‘Datei’-Menüs und wechselt somit in die Druckvorschau.

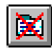
 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Drucken’ des ‘Datei’-Menüs und druckt somit die aktuellen Daten.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Geheimer Datenbereich’ des ‘Ansicht’-Menüs und schaltet somit zwischen den geheimen und offenen Daten der einzelnen Datenbereiche um.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Inhalt’ des ‘?’-Menüs und ruft somit die Themenübersicht der Hilfe zum Programm auf.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Benutzergeführte Hilfe’ des ‘?’-Menüs und ruft somit die kontextsensitive Hilfe auf.

2. Die Funktionsleiste des Editors


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Editor abbrechen’ des ‘Eintrag’-Menüs und verwirft somit nach einer Sicherheitsabfrage die Änderungen im aktuellen Datensatz.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Editor beenden’ des ‘Eintrag’-Menüs. ‘Editor beenden’ schließt das Editorfenster und speichert (ggf. nach Rückfrage) den aktuellen Datensatz.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Neu’ des ‘Eintrag’-Menüs. ‘Neu’ speichert den aktuellen Datensatz und erstellt einen neuen Datensatz.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Ausschneiden’ des ‘Bearbeiten’-Menüs. ‘Ausschneiden’ schneidet den selektierten Text aus und legt ihn in der Zwischenablage ab.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Kopieren’ des ‘Bearbeiten’-Menüs. ‘Kopieren’ fertigt ein Duplikat des selektierten Textes an und legt es in der Zwischenablage ab.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Einfügen’ des ‘Bearbeiten’-Menüs und fügt somit den Inhalt der Zwischenablage an der aktuellen Position der Einfügemarke ein.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Erster Eintrag’ des ‘Gehe’-Menüs und blättert somit zum ersten Datensatz des aktuellen Datenbereichs.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Voriger Eintrag’ des ‘Gehe’-Menüs und blättert somit zum vorigen Datensatz des aktuellen Datenbereichs.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Nächster Eintrag’ des ‘Gehe’-Menüs und blättert somit zum nächsten Datensatz des aktuellen Datenbereichs.

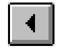

Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Letzter Eintrag’ des ‘Gehe’-Menüs und blättert somit zum letzten Datensatz des aktuellen Datenbereichs.


Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Hilfe zum Editor’ des ‘?’-Menüs und ruft somit die Erklärung zum Editor auf.

3. Die Funktionsleiste der Monat-, Woche- und Tag-Ansicht

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Terminplaner: ‘Aktuelles Datum anzeigen’. Klicken Sie hier, um zum aktuellen Tag zu springen.

 Diese Schaltfläche entspricht dem Menüpunkt ‘Terminplaner: ‘Gehe zu Datum...’. Klicken Sie hier, um ein bestimmtes Datum auszuwählen.

 Diese Schaltfläche hat keinen entsprechenden Menüpunkt. Klicken Sie hier, um zum vorigen Monat, Woche oder Tag zu springen.

 Diese Schaltfläche hat keinen entsprechenden Menüpunkt. Klicken Sie hier um zum nächsten Monat, Woche oder Tag zu springen.

Anhang C – Besonderheiten der einzelnen Geräte

Dieses Kapitel beschreibt neben den Besonderheiten der einzelnen Geräte die Tastenfolgen, die auf dem CASIO notwendig sind, um in spezielle Menüs zu gelangen. Die Taste [TEL] steht nachfolgend als Platzhalter für eine beliebige Datenbereichstaste.

Die Modelle SF-4300/4300A/4300B/4300R/4400/4600/4600B/4600C/4700C/4700L/4900C/4900ER/4900L/4980ER/4985ER, SF-5100/5300/5300B/5300E/5500B und SF-6300

Einige Modelle funktionieren nur mit der Übertragungsrate 2400 Baud.

Übertragungsparameter	[TEL] [FUNC] [FUNC] [4] [3]
Sendemodus	[TEL] [FUNC] [FUNC] [4] [1]

Die Modelle SF-7000/7500/7600SP, SF-8000/8300/8350/8350R/8500, SF-9000/9300/9350/9500/9600/9700, SF-M10, SF-R10 und SF-R20

Übertragungsparameter	[TEL] [FUNCTION] [4] [4]
Sendemodus	[TEL] [FUNCTION] [4] [1]

Die Modelle SF-7900/7900E und SF-8900

Übertragungsparameter	[TEL] [FUNC] [4] [4]
Sendemodus	[TEL] [FUNC] [4] [1]

Die Modelle CSF-4450/4450A/4650/4650A/4950/4950A/4970A, CSF-5350/5550/5750, CSF-7950 und CSF-8950

Übertragungsparameter	[MENU] [FUNC] [2] [3]
Sendemodus	[MENU] [FUNC] [2] [1]

Die Modelle NX-4000 und NX-6000

Übertragungsparameter	[FUNC]	☐ DATENKOMM.	☐ PARAM. EINST.
Sendemodus	[FUNC]	☐ DATENKOMM.	☐ SENDEN

Die Modelle SF-5580/5580E/5780/5780E/5980/5980E, SF-5590SY/5590SYE/5790SY/5790SYE/5990SY und SF-5990SYE

Die Übertragungsparameter können nicht verändert werden.

Sendemodus	[TEL] [SHIFT] [FUNC] [3]

Die Modelle SF-6500SY/6700SY/6900SY und SF-7100SY/7200SY

Die Übertragungsparameter können nicht verändert werden.

Sendemodus	[TEL] [SHIFT] [FUNCTION] [3]

Hinweis

Es wird empfohlen, unbedingt mehrere, räumlich voneinander getrennte Kopien, am besten auch in schriftlicher Form, von allen wichtigen Daten zu erstellen. Unter bestimmten Umständen können Daten in praktisch jedem Übertragungskabel und in fast allen elektronischen Speichermedien verlorengehen oder verändert werden.

CASIO COMPUTER CO., LTD. übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verluste, die sich aus Fehlern in dieser Bedienungsanleitung, defektem Interface-Kabel/Cradle oder mitgelieferten Disketten ergeben, ausgenommen der Haftung der gesetzlichen Garantiebestimmungen.

Änderungen an Hard- und Software sind ohne Ankündigung vorbehalten.

CASIO COMPUTER CO., LTD. gibt keine Garantie dafür, daß dieses Produkt auf anderen als den ausdrücklich angegebenen Computern und Systemkonfigurationen einwandfrei arbeiten. Dies gilt besonders für Emulatoren jeglicher Art.

Alle Namen und und in den Beispielen benutzte Daten sind frei erfunden.

In der Bedienungsanleitung oder der On-line-Hilfe erwähnte Produkte sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Die Benutzung von Firmen- oder Produktnamen in der Bedienungsanleitung oder der On-line-Hilfe berührt nicht die Gültigkeit der jeweiligen Warenzeichen.

Achtung:

Durch das Öffnen oder Zerlegen des Cradles erlischt sofort jegliche Garantie und Ihr Anrecht auf zukünftige Updates. Das Cradle kann nicht einzeln nachgekauft werden.